

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 12 - Nr. 10

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 6.9.2004

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: presstelle@eberswalde.de

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen		Informeller Teil	
1. Wahlbekanntmachung	1	Rathausnachrichten	3
2. Grabstellennutzung	1	12. Denkmaltag am 12. September	4
3. Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbundes "Finowfließ"	2	Architektenwettbewerb Marktplatzgestaltung	5
4. Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V. m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde	2	Aus dem Bundesanzeiger der Stadtverwaltung Eberswalde WHG aktuell	6/7
5. Untzng der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Eberswalde	2	Die Krishandwerkerschaft Barnim WFGE/InnoZent	10
		Werner Forßmann Krankenhaus aktuell	11
		Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung ZWA aktuell	13
		Anzeigen	14
			15
			16

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Bürgeramt als Wahlbehörde

Wahlbekanntmachung

Wahl zum Landtag Brandenburg

- Am 19.09.2004 findet die Wahl zum Landtag Brandenburg statt.
Die Wahl dauert von 8:00 bis 18:00 Uhr.
- Die Stadt Eberswalde ist in 33 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den wahlberechtigten Personen in der Zeit vom 16.08.2004 bis 22.08.2004 übersandt worden sind, sind der Wahlkreis, der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die wahlberechtigten Personen zu wählen haben.
Wahlberechtigte, die keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, melden sich bitte telefonisch unter einer der nachfolgend aufgeführten Eberswalder Rufnummern: 64 125, 64 350, 64 423 oder 64 354.
In den Wahlbezirken 5 und 27 wird gemäß § 49 Absatz 2 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes durch den Landeswahlleiter eine repräsentative Wahlstatistik angefordert. Für die wahlstatistische Auszählung werden Stimmzettel verwendet, aus denen Geschlecht und Geburtsjahresgruppe der Wähler zu entnehmen sind. Dabei ist jede Verletzung des Wahlgeheimnisses ausgeschlossen, eine Veröffentlichung der Auswertung nach einzelnen Wahlbezirken erfolgt nicht.
- Die Briefwahlvereine treten am Wahltag zur Ermittlung des Briefwählergebnisses um 16:00 Uhr in der Kreisverwaltungs Barnim, R.-Breitscheid-Str. 36 in Eberswalde zusammen.
- Jede wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahllokal des Wahlbezirks wählen, in dessen Wahlverzeichnis sie eingetragen ist.
Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ein gültiges Personaldokument mit Lichtbild mitzubringen. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes auszuweisen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.
Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin/Jeder Wähler erhält am Wahltag im betreffenden Wahllokal einen amtlichen Stimmzettel ausgehändig.
Jede Wählerin/Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.
Der Stimmzettel enthält jeweils in der Reihenfolge der Wahlvorschlagnummern
 - für die Wahl nach Kreiswahlvorschlägen die zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe des Familiennamens, des Vornamens, des Berufes oder der Tätigkeit und der Anschrift der Bewerberin/des Bewerbers sowie des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien oder politischen Vereinigungen,
 - für die Wahl nach Landeslisten die zugelassenen Landeslisten unter Angabe des Namens der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, sowie der Vore- und Familiennamen der ersten fünf Bewerber und links von dem Namen der Partei, politischen Vereinigung oder Listenvereinigung einen Kreis für die Kennzeichnung. Bei Landeslisten von Listenvereinigungen enthält der Stimmzettel ferner die Namen und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien oder politischen Vereinigungen.
- Die Wählerin/Der Wähler gibt die Erststimme in der Weise ab,
 - dass sie/er auf dem linken Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerberin/welchem Bewerber sie gelten soll,und die Zweitstimme in der Weise ab,
 - dass sie/er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.Der Stimmzettel muss von der Wählerin/vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahllokals oder in einem besonderen Nebenraum unbeeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zu-


stand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von umstehenden Personen nicht erkannt werden kann.

- Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wählergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und am Gebäude, in dem sich das Wahllokal befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftenammlung verboten (§ 35 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes).
- Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - durch Stimmwahl in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen.Öffnungszeiten des Briefwahllokals im Rathaus der Stadt Eberswalde, Breite Straße 42, Raum 106
in der Zeit vom 30.08.2004 bis 17.09.2004
Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mi geschlossen
Do 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr nur am Freitag, dem 17.09.2004 auch 13:00 – 18:00 Uhr
Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Wahlbehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig zur auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
- Wer unbefugt wählen oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl befreihaltet oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).
- Hinweise zur Erreichbarkeit der Wahlräume für wahlberechtigte Personen mit Mobilitäts Einschränkungen
Die Wahlräume in den Wahllokalen 1 – 6, 8 – 10, 15, 20 – 22, 24 – 29 und 31 – 33 sind barrierefrei zu erreichen.
Die Wahllokale 7, 13, 14, 16 – 19, 23 und 30 sind ebenfalls zu erreichen oder mit Rampen für Rollstuhlfahrer versehen. Jedoch betragen die Türbreiten in diesen 9 Wahllokalen zum Teil nur 80 cm.
In den Wahllokalen 11 und 12 müssen zum Betreten der Wahlräume Treppen überwinden werden.
Wahlberechtigte Personen, die ihren auf der Wahlbenachrichtigungskarte angegebenen Wahlraum nicht erreichen können, werden gebeten, einen Wahlschein zu beantragen. Mit diesem Wahlschein können sie, wie unter Punkt 7 angegeben, von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, indem sie entweder die Briefwahl durchführen oder ihre Stimme in einem für sie zugänglichen Wahllokal des Wahlkreises 13 (Barnim I) abgeben.
Für Fragen und weitere Informationen – wie barrierefreie Wahllokale – steht die Bürgerberatung im Rathaus (Raum 101) zur Verfügung. Telefonisch ist die Bürgerberatung über die Rufnummer 03334 64125 zu erreichen.
- Hinweis für blinde und sehbehinderte Menschen
Blinde und sehbehinderte Menschen können sich zur Kennzeichnung ihres Stimmzettels einer Wahlschablone bedienen. Die Wahlschablone wird unentgeltlich zur Verfügung gestellt und ist anzufordern beim:
Blinden- und Sehbehinderten-Verband Brandenburg e. V.
Heinrich-Zille-Straße 1-6
03042 Corbitz
Telefon: 0355 22549
Fax: 0355 7293974

Eberswalde, den 01.09.2004

Die Wahlbehörde
Im Auftrag

Herold
Amtsleiter

Stadt Eberswalde Der Bürgermeister Baubetriebsamt		U II 40/8 U II 42/9 U II 44/9 U II 46/9 U II 50/10 U II 7/2	E IV 125/256 E IV 54/249 E IV 78a/251 W III 4/1 E IV 144/259 E IV 153/261 E IV 154/261 E IV 158/260 E IV 108/254 E IV 137/258 E IV 138/258 E IV 105a/254	E IV 23/235 E IV 33/350 E IV 26/354 E IV 22/342 E IV 10/377 E IV 1/421 W I 7/71 W I 9/71 W I 10/71 W I 11/71 E IV 5/358 E IV 1/421 E IV 15/369 E IV 27/360
Grabstellenaufwurf Die Friedhofverwaltung gibt bekannt, dass auf dem Waldfriedhof Eberswalde, Fritzenwälder Straße die Nutzungszeiten folgender Wahlgrabsstätten abgelaufen ist:	Revier: 30 Reg.-Nr.	EIV 55/77		Revier: 44 Reg.-Nr. E IV 33/350 Revier: 45 Reg.-Nr. E IV 26/354 Revier: 46 Reg.-Nr. E IV 22/342 Revier: 47 Reg.-Nr. E IV 10/377 Revier: 49 Reg.-Nr. E IV 1/421 W I 7/71 W I 9/71 W I 10/71 W I 11/71 E IV 5/358 E IV 1/421 E IV 15/369 E IV 27/360
Revier: 1 Dreieck Reg.-Nr. EIV 12/21 EIV 13/21 EIV 20/22	Revier: 31 Reg.-Nr.	W III 5a/9 W III 25/5 W III 28/5 W III 29/5 W III 39/6 W III 54/7 W III 57/7	Revier: 39 Reg.-Nr. E IV 20/264 E IV 53/268 E IV 54/269 E IV 55/269 E IV 65/270 E IV 37/266	
Revier: Tramper Weg Reg.-Nr. EIV 91/10 EIV 93/10 EIV 1/295	Revier: 32 Reg.-Nr.	E IV 139/108 E IV 135/108 E IV 137/108	Revier: 42 Reg.-Nr. W I 39/69	
Revier: Terrassen Reg.-Nr. EIV 3/17	Revier: 33 Reg.-Nr.	E IV 4/116 E IV 12/115	Revier: 42 - unten Reg.-Nr. E IV 7/196b E IV 11/196b E IV 15/196b E IV 52/196a E IV 62/189 E IV 7/193 E IV 46/196 E IV 47/196a E IV 30/196d E IV 40/196 E IV 43/196 E IV 24/194 E IV 25/196c E IV 26/194 E IV 17/194 E IV 17/196c E IV 19/194 E IV 21/194 E IV 44/196	Revier: 51 Reg.-Nr. E IV 41/373 E IV 42/374
Revier: 12 Reg.-Nr. W I 149/98	Revier: 35 Reg.-Nr.	E IV 11/148 E IV 203/175 E IV 204/175		Die namentlichen Listen liegen zur Einsichtnahme in der Friedhofverwaltung, Fritzenwälder Straße, während der öffentlichen Sprechzeiten Mo. - Do. von 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr sowie Fr. von 09.00 - 12.00 Uhr aus.
Revier: 18 Reg.-Nr. E. III 5/51	Revier: 36 Reg.-Nr.	E IV 737/199 E IV 75/199 E IV 91/201 E IV 92/201 E IV 24/112 W I 51/18 E IV 21/111 EIV 87/201 EVI 15/111		Die Nutzungsberechtigten haben bis zum 31.03.2005 die Möglichkeit, das Nutzungsrecht an den Grabstätten zu verlängern bzw. wiederzuerwerben.
Revier: 19 Reg.-Nr. E. III 9/68	Revier: 37 Reg.-Nr.	E IV 8/277 E IV 10/227 E IV 11/227	Revier: 43 Reg.-Nr. E IV 7/233	Eberswalde, den 16.08.2004 
Revier: 23 Reg.-Nr. W I 18/2	Revier: 38 Reg.-Nr.	E IV 145/259		Heidenfelder Amtsleiterin
Revier: 25 Reg.-Nr. W I 25/25				
Revier: 27 Reg.-Nr. EIV 6/57				
Revier: 29 Reg.-Nr. U II 14/3 U II 16/3 U II 19/4 U II 20/4 U II 22/4 U II 26/5 U II 36/7 U II 38/8				

Bekanntmachung

Der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ gibt bekannt, dass in der Zeit von **August 2004 bis Februar 2005**

an nachstehenden Gewässern im Bereich der Stadtverwaltung Eberswalde Gewässerunterhaltungsarbeiten durchgeführt werden:

Gewässername	Gewässernummer
Schwarze	1 001 00
Schleusengraben Eberswalde und Binnengraben	3 117 01 / 3 117 77
Eichwerder Gräben und Binnengraben	3 117 02
Moore und Abzweig Moore	3 117 04 / 3 117 61
Pumpe und Abzweig Pumpe	3 117 05 / 3 117 62
BHI-Gräben und Binnengraben	3 117 06 / 3 117 91
Hausgraben	3 117 07
Hanggraben und Binnengraben	3 117 08
Eichwerderwisensgraben	3 117 09
Kanalgraben Eberswalde	3 117 10
Flötenkabelgraben und Binnengraben	3 117 11 / 3 117 90
Mühlbachgraben	3 117 12
Drehtischgraben	3 117 13
Graben Kapferhammer	3 117 16
ALDI-Graben	3 117 17
Graben Chemische Fabrik	3 117 18
Kanalgraben Finow	3 117 19
Mühlgraben Lehmannshof	3 117 20
Schwanenteichabfluss Finow	3 117 21
Weinberggraben	3 117 30
Rohrtrühgräben Ebw	3 117 39
Gr. Gartenkolonie Wolfwinkel	3 117 56
Graben aus der Siedlung Sommerfelde	3 117 58
2. Eichwerder Graben Ebn	3 117 63
Graben zu den Pechmatten Sommerfelde	3 117 69
Kanalgraben 2 in Finow	3 117 82
Graben Sommerfeldsche Enden 2	3 117 96
Lichterfelder Hauptgräben und Binnengraben	2 018 00
Alte Finow und Binnengraben	2 047 00
Tornower Mühlfließ und Binnengraben	2 051 00
Sommerfelder Hauptgraben	2 052 00

Bei den Gewässerunterhaltungsarbeiten handelt es sich vorwiegend um Mäharbeiten an Böschungen und Gewässerröfen. Größtentfalls werden die Arbeiten mit Maschinen ausgeführt. Dabei wird vorübergehend ein Randstreifen in einer Breite bis fünf Metern beansprucht.

Das Mähgut wird im Abstand von ca. 0,50 m von der Böschungserkerlante abgelegt.

Im Zeitraum von Oktober 2004 bis Februar 2005 wird das Mähgut gemulcht.

Um einen ordnungsgemäßen Ablauf der Arbeiten nicht zu behindern, sind alle Gewässeranlieger aufgefordert, Hindernisse wie beispielsweise Kopplungen, die eine maschinelle Gewässerunterhaltung beeinträchtigen, aus dem Uferandstreifen vorübergehend zu entfernen.

Die Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Wasser- und Bodenverbandes oder durch vom Verband beauftragte Firmen durchgeführt.

Bei Fragen zum Ablauf der Arbeiten wenden Sie sich bitte an den:

**Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ Rüditzter Chaussee 42,
Tel.-Nr.: 03338 82 66, Fax: 03338 82 67, Email: info@wbv-bernaue
16321 Bernau**

Holtrup
Geschäftsführerin

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Ämlicher Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes i. V.m. § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsträger: GRÜNE/BFB
Herr Florian Fennert hat sein Mandat zum 01.09.2004 niedergelegt.
Der Sitz geht auf Herrn Nicky Nerbe über.
Der gewählte Bewerber hat seine Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 24.08.2004


Birk
Wahlleiter

Die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Eberswalde ist umgezogen.

Sie ist ab dem 01.09.2004 in Eberswalde, Dr.-Zinn-Weg 18, Haus 1, Zimmer 412, Telefon 64682 zu erreichen.

Die Postanschrift bleibt unverändert
Stadtverwaltung Eberswalde
Umlegungsausschuss
Geschäftsstelle -
PF 100 650
16202 Eberswalde

Die allgemeinen Sprechzeiten sind dienstags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Ende der Ämlichen Bekanntmachungen

**Auf Entdeckungstour mit der beliebtesten monatlichen Altschäffelführung
* 25. September 2004, 10.30 Uhr,
Treffpunkt: Adler-Apotheke
Info-Tel. 64 520**

Am 1.10. werden sie immatrikuliert: Herzlich willkommen – neue Studenten!

Sie hat längst begonnen, die hei- ße Bewerbungsphase um einen Studienplatz. Auch in unserer Stadt an der Fachhochschule.

"Alle Studiengänge sind gut nachgefragt", informiert Juliane Wittig, Pressesprecherin des Präsi- denten. Die Zahl der Bewer- bungen im Vergleich zum Vor- jahr ist um 10 Prozent gestiegen. Auf die rund 400 Studienplät- ze haben sich über 1.300 Inter- essierte beworben. Sie kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und aus dem Ausland, da das Ange- bot an vergleichbaren Studiengän- gen in Deutschland gering ist und einige Studiengänge aus- schließlich in Eberswalde ange- boten werden (International Forest Ecosystem Management, Landschaftsanalyse und Naturschutz, Ökolandbau und Ver- marktung).

Sechs der neuen Studiengänge sind zulassungsbeschränkt. Erstmals gibt es eine Zulassungsbe- schränkung im Studiengang Be- triebswirtschaft. Im vergangenen Jahr hatten bei nur 100 Studien- plätzen über 200 Studenten ihr Betriebswirtschaftstudium in Eberswalde aufgenommen. Die Dozenten waren da besonders ge- fordert, da sie die Zahl der Vorlesungen und Übungen verdoppeln mussten. Dieses Jahr gibt es 458 Bewerber auf 100 Plätze. Erstmals zum Wintersemester 2004/2005 werden die beiden Bachelor-Studiengänge Regionalmanagement sowie Öko- landbau und Vermarktung ange- boten. Trotz der kurzen Vorbe- reitungszeit sind ausreichend Bewerber zusammengelassen, so dass die beiden Studiengänge wie geplant ab September starten können. Semesterbeginn ist am 27. 9., die Immatrikulationsfeier am 1. 10. – auch wieder auf dem Markt!

Anträge noch bis 8.9.: Ehrung der besten Ehrenamtlichen

Bis spätestens 8. September 2004 müssen die Vorschläge zur Auszeichnung ehrenamtlicher Leistungen 2004 der Arbeitsgrup- pe im zuständigen Fachausschuss für Senioren, Kultur, Sport und Soziales vorliegen.

Vorschläge sind zu richten an: Stadtverwaltung Eberswalde, Amt für Jugend, Kultur und Sport, Herr Lenke/Stichwort Ehrenamt, Dr.-Zinn-Weg 18, 16225 Eberswalde.

Die Berichterstattung zum BRANDENBURG-TAG erfolgt in der Oktober-Ausgabe des Amtsblattes.

Seit 1. August 2004: Kai Jahns neuer Leiter der Koordinierungsstelle

Am 1. August 2004 hat Kai Jahns seine Arbeit in der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit aufgenom- men. Bis zu diesem Zeitpunkt war er in Schulprojekte inner- halb des Programms Civitas-Initiati- ve gegen Rechtsextremismus in den neuen Bundesländern ein- gebunden. Als langjähriger Begleiter des bisherigen Koordinators Dr. Mohamed Hamdani si- chert Kai Jahns die Kontinuität der Arbeit, insbesondere durch seinen Anschluss an die The- matiken vor Ort. Als Schwerpunkte der Arbeit der Koordinierungsstelle sieht Kai Jahns die Unterstützung der lo- kalen Zivilgesellschaft und eine rege Öffentlichkeitsarbeit. Zu- sammenschlüsse wie z.B. "Netz- werk für ein tolerantes Eberswal- de" sind wichtig für eine Kultur der Gewaltfreiheit, des Respekts und der Solidarität. In- sammt gilt es, diese Werte in der Breite lebendig zu halten, Garan- ten dafür sind die vielfältigen Vereine und Initiativen in der Stadt Eberswalde und im Land- kreis Barnim. In der Auseinandersetzung mit



Rechtsextremismus ist eine prä- ventive Jugendarbeit notwendig, die Förderung interkultureller Zusammenarbeit, die Vermitt- lung in Konflikten und die Un- terstützung von Opfern von Dis- kriminierung und rassistischer Gewalt.

Die Koordinierungsstelle betei- ligt sich zur Zeit aktiv an der Vorbereitung des BRANDEN- BURG-TAGS und der Woche der Begegnungen. Innerhalb dieser Veranstaltungsreihe findet am 12. September ein Weltmusiktag und am 18. September ein Internatio- nales Kinderfest auf dem Gelän- de des Familiengartens statt.

Die neuen Eberswalder

Altstadt-Nachrichten Nr. 3/2004 sind da

U.a. mit Beiträgen zu Bauen in der Altstadt – der Obgärten sind schon da; Eberswalde im Innenstadtforum Brandenburg dabei; Altstadt-Geschehen im Foto; Alles Haus wird wieder jung – Jüdenstraße 17 und 7 sowie den Kindeiserinnerungen des Eberswalder Gertraud Badow – im "Adler", im Rathaus, in der Sparkasse, Stadt- und Fachhochschulbibliothek... kostenfrei zum Mitnehmen

Auszubildende im Rathaus begrüßt



Auch in diesem Jahr entschieden sich Politik und Verwaltung für die Bereitstellung von 6 Ausbildungsplätzen. Im Rathaus und in den dazu- gehörigen Ämtern werden vier Azubis zu Verwaltungsfachangestellten und im Eberswalder Zoo zwei Azubis zu Zoierpflegerinnen ausgebil- det. Bürgermeister Reinhard Schulz begrüßte die jungen Men- schen am 12.08.04 im Rathaus. V.l.n.r.: Anuschka Gruschka, Bernd Schröter, Sascha Rank, Bürgermeister Reinhard Schulz, Julia Thierling, Romy Melzow, Isabel Steinke. **Fotos: Rb./StB.**

Halteverbote im September 2004

In nachfolgend aufgeführten Straßen werden im **Monat September 2004** die mobilen Halteverbotschilder für die wöchentliche Stra- ßenreinigung aufgestellt:

- 1. Weinbergstraße (Nord/Ost), Dienstag, 7.9.2004, 11 - 12 Uhr
 - 2. Schöpfler Straße (Ost), Donnerstag, 9.9.2004, 11 - 12 Uhr
 - 3. Weinbergstraße (Süd/West), Dienstag, 14.9.2004, 11 - 12 Uhr
 - 4. Schöpfler Straße (West), Donnerstag, 16.9.2004, 11 - 12 Uhr
 - 5. August-Bebel-Straße (Nord/Ost), Dienstag, 21.9.2004, 11-12 Uhr
 - 6. August-Bebel-Straße (Süd/West), Dienstag, 28.9.2004, 11-12 Uhr
- Das Baubetriebsamt bittet um Verständnis und Unterstützung. Bei Nichtbeachtung ist möglicherweise mit kostenpflichtigem Abschleppen zu rechnen.**

Auf ein Wort,

liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

voller Freude nahm ich in Mainz am 24.8.2004 eine Silbermedaille im bundesweiten Wettbewerb "Unser Stadt blüht auf" aus den Händen von Bundesministerin Renate Künast entgegen. Den Stolz darauf und die Freude dar- an gebe ich gerne an Sie weiter. Denn nur durch das gemeinsame Engagement von Stadt und Bür- gern können wir solche Ergeb- nisse erzielen, die uns bundes- weit Anerkennung und Beachtung einbringen. Herzlichen Dank also nochmals an dieser Stelle allen, die unsere Stadt so gut voran gebracht haben. Ein Beispiel dafür, wie wohlmeinlich in Eberswalde fühlen kann, ist auch wieder die bevorstehende Immatrikulation unserer neuen Studenten an der Fachhochschule am 1. Oktober 2004. Die Nach- frage, wie sie studieren, wächst stetig. Das deutschlandweit gute Image der FH strahlt aus. Ge- paart mit unseren städtischen Aktivitäten, dem immer schöner werdenden Anblick Eberswaldes, seinem Umfeld und auch den



ganz praktischen Wohnmöglich- keiten, ergibt die richtige Mi- schung für eine interessante Stu- dierendenzeit. Außerdem sind alle Stu- denten traditionsgemäß zu Eberswalder Spitzkuchen, Live- Musik am Immatrikulationstag auf dem Markt eingeladen. Kom- men Sie doch einfach auch vor- bei, zur Begrüßung UNSERER Studenten!

Kai Jahns

Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit

- * Stadtverwaltung Eberswalde, Dr.-Zinn-Weg 18,
- * Tel. 64253 oder 236
- * Fax 64 405
- * e-mail: tolerantens_eberswalde@web.de;

Geändert: Sprechzeiten im Schul- und Kitaaamt

Seit 1.6.2004 gelten folgende geänderte Sprechzeiten für das Amt Schulverwaltung und Kindertagesstätten im Rathaus: Mo 8-12 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Mi geschlossen, Do 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr

September-Stadtvorordneten-Termine

- * Stadtvorordnetenversammlung: 16.9., 18.9
 - * Haupttagungsschuss: 30.9., 18.9
 - * Ausschuss Bau, Planung und Umwelt: 28.9., 18.15 Uhr
 - * Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: 28.9., 18.9
 - * Ausschuss Kita und Schule: 9. und 29.9., 18.9
 - * Ausschuss Wirtschaft und Finanzen: 8.9., 13.9
- Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtvorordnetenversammlung werden sie außerdem im "Barnimer Blitz" veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich.*

Redaktionschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 18.8.2004
Für die Oktober-Ausgabe: Mittwoch, 15.9.2004
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 4.10.2004

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde

ERSCHWALDER MONATSBLETT
Erscheint bei Bedarf, mindestens jedoch monatlich
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, e-mail: pressestelle@eberswalde.de
Auflage: 29.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.
Keine Haftung für unangeforderte ersandene Bilder und Manuskripte.
Verleger und Anzeigenhahnen: agreement werbeagentur gmbh
Siefenstraße 204, 10165 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13,
Fax: (030) 97 10 12 27, e-mail: becker@agreement-berlin.de
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 25 € inklusive MwSt., Einzelzeitschriften können gegen Einzahlung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,44 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.
Verantwortliche Redakteurin: Britta Stöck
Schweizer Straße 110, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 2 66 65, Fax: (03334) 38 19 08, e-mail: Britta.Stoek@gmx.de
Für die Anzeigen verantwortlich: Britta Stöck
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG
Tel.: (03334) 20 29 11
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Ab Oktober im baff – Willkommen im "baffalo-Kinderclub"

Der "baffalo-Kinderclub" ist in Vorbereitung! Ab Oktober, so TWE-Geschäftsführer Horst Schaefer, werden wir nun auch ganz speziell unsere kleinen Gäste mit allen Wassern überschütten. Solateute das Motto, unter dem die Aktivitäten im baff laufen. Der Kinderclub lädt alle Wasserfrösche im Alter von 3-12 Jahren ein. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Nur die Aufnahmekarte muss ausgefüllt werden. Dann gibts den baffalo-Mitgliedsausweis. Darin werden auf eine Sammelkarte die baffalo-Marken geklebt – für jeden Aufenthalt im Schwimmbad. In die Karte voll, gibts eine Überraschung. Einmal im Jahr gibt es übrigens die baffalo-Wasserspiele mit Spiel, Sport und Spaß für die ganze Familie. Und wie es ist, wenn man voll angezogen ins Wasser fällt, darf am baffalo-Wasserspieltag unter Schwimmmeisteraufsicht probiert werden! Dann also viel Spaß im "baff".
Info-Tel. 25322 oder www.baff-bald.de

Die Feuerwehr

Eberswalde informiert

Die Feuerwehr Eberswalde weist aus gegebenem Anlass nochmals auf grundlegende Regeln beim Grillen hin:

- Es ist ein standischerer Grill zu benutzen.
- Genügender Abstand zu Feld und Wald ist einzuhalten.
- Kinder sind zu beaufsichtigen.
- Niemals in einem Raum ohne Zu- und Abluft grillen.
- Holzkohle ist nur mit geeigneten Zündmitteln (Grillanzünder, Pasten usw.) in Brand zu setzen.
- Niemals Spiritus, Benzin o.ä. verwenden.
- Die restliche Grillkohle ist erst dann zu entsorgen, wenn sie richtig abgekühlt ist und darf niemals in Kartons oder Plastikbehältern entsorgt werden.
- Beim Gasgrill ist unbedingt darauf zu achten, dass die Anschlüsse dicht sind und der Verbindungsschlauch nicht der Hitze ausgesetzt wird. Unbedingt auf die Flamme achten, da beim unbeabsichtigten Erlöschen weiterhin das Brand- und explosionsgefährliche Gas austreten kann. Wenn alles beachtet wird, steht dem Grillvergnügen nichts im Wege.

+++

Freilebende Tiere (Igel, Katzen...) die im Stadtgebiet von Eberswalde überfahren wurden, werden von der Feuerwehr beseitigt. Bürgerinnen und Bürger, denen verendete Tiere auffallen, können und sollten dies unter der allgemeinen Notrufnummer 112 der Feuerwehr melden. Die Tierkadaver werden dann kostenfrei von der Feuerwehr entsprechend den gesetzlichen Vorgaben beseitigt.

BUNDESWEITER 12. DENKMALTAG AUCH IN EBERSWALDE – SONNTAG, DEN 12. SEPTEMBER 2004
„Wie läuft's?“ – Schwerpunktthema Wasser
WAS? WANN? WO? Das Eberswalder Programm für den 12.9. auf einen Blick

„Denkmalschutz live“ – Bekanntes einmal anders sehen. Ob als Trinkwasser, zur Körperpflege, für Gewerbezwecke oder auch zum Löschen von Bränden – Wasser bedeutet Leben. Viele Bauwerke wurden ausschließlich zur Nutzung der Wasserkraft errichtet. Wasserkraftwerke als Antrieb für Hammer- oder Sägewerke werden seit dem Mittelalter genutzt. Wasserstraßen dienen als Transportwege. Seien Sie neugierig auf unseren Denkmaltag 2004!

MARIA-MAGDALENE-KIRCHE

Geöffnet: 10.15 Uhr, Gottesdienst, ab 11.30-17 Uhr offene Kirche; Führung: Christa Tezloff um 11 und 14 Uhr
Orgelmusik: Siegfried Ruch um 10.30 und 13.30 Uhr

MUSEUM IN DER ADLER-APOTHEKE

Geöffnet: 10-18 Uhr
Führung: 15 Uhr
Programm: Traditionelle Holzbauweise wird präsentiert und in einer neuen Ausstellung mittelalterliche Funde, die bei archäologischen Grabungen auf dem Rummelplatz gesichert wurden

Schiffahrt AUF DEM FINOWKANAL

Start: 14 Uhr am Oberhafenstadtschleuse mit der „Anneliese“ je-
freis Freitag, Sonnabend, Sonntag
Eintritt: Erwachsene 11 Euro, Kinder 6 Euro

PAPIERMANUFAKTUR UND -MUSEUM Wolfswinkel

Geöffnet: 10-18 Uhr
Programm: Scharvorführungen Papierherstellung mit Herrn Altman

MESSINGWERKSIEDLUNG

Öffnungszeiten: 10 -16 Uhr
Führung: 10 Uhr durch Arnold Kuchenbecker, Treffpunkt Hüttenteich/Teufelsbrücke durch die gesamte Messingwerksiedlung mit Stationen im Torbogenhaus, 11 Uhr Gustav-Hirsch-Platz, 11.30 Uhr Villa Hirsch, im Anschluss Eichamt mit Ausstellungen, Finowwer Wasserturn und Kupferhäuser

Außerdem: Schüler der Goetherealschule mit dem Projekt „Den Wasserturn/Finow retten helfen“
WOHNHÄUSER am GUSTAV-HIRSCH-PLATZ
Beginn: 11 Uhr auf dem Platz, Erläuterungen von Heike Prützger, Architekturbüro Prügger & Gosch; Sanierung der WHG-Häuser im Jahr 2000/2001. Das Projekt wurde mit dem Brandenburger

ger Bauherrenpreis 2001 ausgezeichnet.

VILLA HIRSCH

Beginn: 1. Führung: 11.30 Uhr in der Villa Hirsch mit Carsten Seifert zur Geschichte des Wohnhauses der Familie Hirsch in mitten der Werksiedlung und Führung durch das Haus. 2. Führung: 14 Uhr mit anschließender Besichtigung des Torbogenhauses – ebenfall's mit Carsten Seifert.

EICHAMT

Geöffnet: 12-14 Uhr. Ausstellungen Messingwerksiedlung von Arnold Kuchenbecker und „Eichwesen“ vom Eichamt mit Erläuterungen von Eckhard Kolle.

WASSERTURM

Infostand des Fördervereins

Finowwer Wasserturn und sein Umfeld e.V.
Industriekultur im Familien-garten Eisenspalterei
Geöffnet: 9-18 Uhr
Führung: Carsten Seifert um 11 Uhr am Eingang
Eintritt: Erwachsene 2 Euro
Ermäßigt: 1 Euro

Der Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen des Denkmaltages beitragen. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordiniert das bundesweite Veranstaltungsprogramm. Für Eberswalde das Baudezernat der Stadt mit dem Sachgebiet Stadt-sanierung, konkret dessen Leiterin Ramona Schönfelder.

Weitere Infos im Internet: www.denkmalschutz.de



Kürzlich hatte der Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. in die Papiermanufaktur und -museum Wolfswinkel eingeladen. Begrüßt vom Eigentümer der Papierfabrik Edward Schallenberg (F.1) schloss sich dann die interessante Führung mit Gerhard Altman (F.r.) an. Fachmännisch erläuterte er den Weg des Papiers – historisch gesehen, aber auch konkret in der einstigen Papierfabrik Wolfswinkel. Einig waren sich alle Teilnehmer darüber, dass dieses Museum für Eberswalde ein echtes technisches und kultur-historisches Kleinod ist, das unbedingt erhalten werden sollte. Sehr viel Kraft und Elan haben Edward Schallenberg und Ursula Griepkeoven unterstützt von Gerhard Altman bisher in dieses Vorhaben eingebracht. Die Ausstellung belegt das in sehr anschaulicher Weise. Doch weitere persönliche ehrenamtliche Unterstützung tut dringend No. Wer sich dafür engagieren möchte, melde sich direkt im Museum: Tel. 354943 oder am Denkmaltag vor Ort. Auf dem Foto: Große Resonanz gab es auf die Einladung des Vereins für Heimatkunde zum Besuch der Papierfabrik. In einem kleinen Museumschop kann auch das beliebte Blütenpapier in zahlreichen Varianten käuflich erworben werden. Fotos: Stö-



Silber in Mainz für "Unsere Stadt blüht auf"



Am 24.8.2004 wurde unsere Stadt bei der Siegerehrung des Bundeswettbewerbwerbes "Unsere Stadt blüht auf" in Mainz mit einer Silbermedaille und einer Urkunde bedacht. Bürgermeister Schulz nahm sie aus den Händen von Bundesministerin Renate Künast entgegen. Teilgenommen hatten 35 Städte. Das große Engagement aller Beteiligten und Mitstreiter, die Einbeziehung der Einwohner, Verbände, Vereine in die Umsetzung der Wettbewerbserfordernungen haben die Jury nicht unbefriedigt gelassen. Aus dem Land Brandenburg erhielten außerdem Potsdam Gold-, Fürstenwalde Silber- und Guben Bronzemedallien.

Wald-Solarheim mit Kunst am Bau



Bereits am 3.9.2004 (nach Redaktionsschluss) fand das Richtfest für das wohl modernste Wald-Solarheim der Region statt – siehe auch Amtsblatt 9/2004. Abgerundet wird der Komplex aus historischer und neuer Bausubstanz an der Brunnenstraße durch Kunst am Bau. Der Eberswalder Metallgestalter Eckhard Herrmann setzte dazu gemeinsam mit dem Landschaftsgestalter Andreas Timm das Thema Wald und Solar mit ihren Gestaltungsmitteln um (siehe Grafik). Die Einweihung des barrierefreien Hauses mit 82 Übernachtungsmöglichkeiten ist für den 4.4.2005 geplant. Fotos: Fritze/privat

**ERGEBNISSE DES ARCHITEKTENWETTBEWERBES
MARKTPLATZGESTALTUNG VOM 9.9. BIS 29.9.2004 IM SPARKASSENFORUM**

**Nach Bürgerbeteiligung nun Architekten
mit Markt-Ideen – Jury entschied über Preisträger**

Eine bunte Palette von ca. 30 Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt für die Gestaltung des Marktplatzes zusammengetragen. Dafür von dieser Stelle aus nochmals herzlichen Dank (siehe auch Amtsblatt 8/2004). Zeigen sie doch das Interesse und das Engagement der Einwohner für ihre Stadt. Das motivierte einige Einsender sogar zu

echten künstlerischen Meisterwerken, die schon an der Briefumschlaggestaltung zu erkennen wären! Leider können hier aus technischen Gründen nicht alle präsentiert werden. Doch alle lagen den sechs namhaften Architektur- und Landschaftsplanungsbüros, die sich am Realisierungswettbewerb für die Neugestaltung des Marktplatzes beteilig-

ten, vor. Mit der Organisation und Durchführung des Wettbewerbes wurde das Büro Gruppe Planwerk beauftragt. Sie hatten auch den öffentlichen Workshop am 15.6.2004, der ebenfalls eine große Resonanz fand und bei dem die eingereichten Ideen der Eberswalder vorgestellt wurden, moderiert. Die Jury, bestehend aus fünf Per-

sonen verschiedener gesellschaftlicher Bereiche der Stadt, trat am 1.9.2004 im Haus Schwärzetal zusammen (nach dem Redaktionsschluss). *Die Ergebnisse sind in einer Ausstellung im SparkassenForum Michaelisstraße ab 9.9. bis 29.9.2004 zu sehen. Um den Marktplatz bleibt es also weiter spannend.*

**EBERSWALDER
MARKTPLATZ-
WÜNSCHE**

Worauf legen die Eberswalder bei der künftigen Marktplatzgestaltung nun besonders Wert?

* Auf die Gestaltung eines weiteren Brunnens neben dem historischen Löwenbrunnen. Denkbar wäre auch eine andere äquivalente Fassung des Wasserelementes.

* Den Abriss des BBG-Häuschens.

* Die Bereicherung des Platzes mit Sitzmöglichkeiten, Cafés oder Begrünung – dadurch würde die Leere des Platzes an marktfreien Tagen verschwinden, und es könnte sich ein reges Leben entfalten.

* Umstritten ist weiter die Bebauung der nördlichen Seite des Marktplatzes. Sie ist von verschiedenen noch zu klärenden Rahmenbedingungen abhängig, aber auch von einer Investorennachfrage.

* Besonderer Wert wurde auf den Erhalt von Sichtachsen gelegt; so zwischen dem Rathaus und dem Paul Wunderlich Haus sowie dem Marktplatz und der Maria-Magdalenen-Kirche.



Aus dem Baudezernat der Stadtverwaltung Eberswalde

10 Jahre Bauaufsicht Eberswalde

Eine Betrachtung und Bilanz von Udo Götze, Leiter der unteren Bauaufsichtsbehörde

„Die Bürokratie ist es, an der wir überall krankem.“
Otto von Bismarck

Dieses Zitat ist durchaus auf die heutige Vielzahl von Vorschriften übertragbar. Die über 2.100 Bundesgesetze, ca. 3.100 Rechtsverordnungen und ca. 86.000 Einzelvorschriften sowie unzählige Landesvorschriften sprechen eine deutliche Sprache.

Um bei Bauvorhaben die Interessen des Einzelnen und das Wohl der Allgemeinheit aufeinander abzustimmen, werden wir den Bauherren oder betroffenen Nachbarn durch dieses Labyrinth der Rechtsvorschriften lösen und getrennt dem Satz von I. W. v. Goethe *„Aus all den Steinen, die in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“* die Bausteine ordnen, so dass ein Anspruch gerecht und des Bauwerkes entsteht.

Im Land Brandenburg wurden 2003 33.535 Bauanträge eingereicht. Trotz stagnierender bis sinkender Bauantragszahlen bei den 21 unteren Bauaufsichtsbehörden liegt die Bauintensität je 100 Einwohner in Eberswalde im letzten Jahr bei 0,79 % (zum Vergleich: Potsdam 0,82 %, Frankfurt (Oder) 0,69 %, Eisenhüttenstadt 0,60 %).

Die Bauwirtschaft ist Träger des wirtschaftlichen Aufschwungs im Territorium und steht für die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, Schaffung von optimalen Lebensverhältnissen und im Zusammenhang mit den übrigen Wirtschaftsbereichen.

Die Stadt Eberswalde versteht sich als Dienstleister für Bürger und Investoren. Seit der Einrichtung der Bauaufsichtsbehörde in der Stadt hat dies den Vorteil der kurzen Wege. Das Baugenehmigungsverfahren wird in angemessener Zeit durchgeführt. Es wird gemeinsam mit allen Beteiligten der Stadt der Zeitpunkt für die wirtschaftlich wirksame Entscheidung einer Bauvinstimmung bestimmt. Die mittlere Verfahrensdauer bei der Bearbeitung der Bauanträge beträgt lt. statistischem Tätigkeitsbericht des MSWW für das Jahr 2003 im Durchschnitt ca. 4 Monate (zum Vergleich: in Eberswalde ca. 2 Monate, Potsdam und Landkreis

Barnim ca. 4 Monate). Vollkommen losgelöst von allen finanziellen, technischen und rechtlichen Problemstellungen, die das Bauen mit sich bringt, ist auch Engagement, Mut und Kraft des Bauherren gefragt.

Warum gibt es eine Bauaufsichtsbehörde?

Is sie ...
...Schikane für den Bauwilligen?
...ein Reikt obrigkeitstaatliche Denksens?
...reine Gebührenscheidererei?
...Sand im Getriebe der Wirtschaft?

All dies mag in irgendeiner Form schon einmal genannt sein. – Ist dem wirklich so?
Die Lebens- und Arbeitsumfelder der Menschen sind in den vergangenen Jahren vielfältiger geworden und haben sich weiter verdichtet. Gerade das Baugehen ist ein elementarer Baustein des menschlichen Lebens und die kulturelle Entwicklungsgeschichte der Menschheit ist unlösbar mit der Entstehung von Städten verbunden. Bei einer solchen Zusammenhaltung und Verdichtung von Lebens- und Arbeitsumfeldern bedurfte es schon in den alten Hochkulturen sorgfältiger Abstimmung sowohl übergeordnet als auch untereinander.
Dabei muss nicht nur JEDER immer schon Rücksicht auf benachbarte Belange nehmen, sondern schnell waren Größenordnungen von Ansiedlungen erforderlich, die eine Gesamtkoordination im Sinne struktureller Ziele, Verkehr, Medienversorgung, öffentliche Einrichtungen und insbesondere der kollektiven Sicherheit erforderten.
Um die umfassenden Individualleistungen zu koordinieren und zum Vorteil aller Bürger zu bündeln, bedarf es eines lenkenden Handelns im Sinne der Daseinsvorsorge.

Der geschichtliche Eigentumsbegriff

Ein wesentliches Element jeden Baurechts ist es, welche Rolle dem privaten Eigentum zuerkannt wird. Während im alten Rom der Grundsatz der Unerschütterlichkeit des Eigentums an Grund und

Boden galt, war das mittelalterliche Bodenlehen um ein Netz sozialer Beziehungen ergänzt.

Ein Abschermen des Eigentums gegen obrigkeitstaatliche Eingriffe insbesondere in der Zeit des Absolutismus war ein Ziel der Freiheitsbestrebungen im 17. und 18. Jahrhundert. So wurde vor allem infolge der Französischen Revolutionen die wirtschaftliche Stellung der Einzelnen gesichert und damit die Basis für erste industrielle Revolutionen gelegt.

Der Grundsatz der Baufreiheit war bereits der Kerngedanke des Allgemeinen Landesrechts für die Preussischen Staaten von 1794.

In der Regel ist jeder Eigentümer seinen Grund und Boden mit Gebäuden zu besetzen oder ein Gebäude zu ändern wohl befugt. Doch um Schaden oder Unsicherheit des gemeinen Wesens und zur Verunstaltung der Städte und öffentlichen Plätze darf kein Bau oder keine Veränderung vorgenommen werden.“

Hier wurde schon unter „Friedrich dem Großen“ der Grundsatz der Baufreiheit ergänzt durch erste Aspekte der Sozialbindung des Eigentums. Die Weiterentwicklung der individualistisch-liberalistischen Grundhaltung zum Eigentumsbegriff mündete in dem preussischen Verfassungsgrundsatz von 1850: „Eigentum ist unverletzlich“.

Die Lenkung der baulichen Entwicklung im 19. Jahrhundert stand ganz unter dem Sicherheitsdenken ohne regulierende, gestalterische Eingriffe in die freie Selbstentfaltung des Bürgerturns. Im 20. Jahrhundert wurde sich der Staat seiner sozialordnenden, bodenpolitischen und ökologischen Verantwortung bewusst und entwickelte verfeinerte wirtschafts- und sozialpolitische Regularien mit stärkeenden Eingriffsmöglichkeiten in Eigentumsfragen (allgemeines Städtebaurecht/ Bauleitplanning).

Grundsatz der Weimarer Verfassung von 1891: „Eigentum ist Verpflichtung.“
Ab 1949 setzte das Grundgesetz mit Artikel 14 die verfassungs-



Der Autor des Beitrages Udo Götze (Bildmitte) und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauaufsichtsbehörden. Foto: S66

rechtlichen Grenzen im Sinne einer Sozialbindung des Eigentums. Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

Der Weg zum „Traumhaus“ oder die Aufgaben der Bauaufsicht

Indem die Bauaufsicht bei der Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung sowie der bestimmungsgemäßen Nutzung von Gebäuden und baulichen Anlagen darüber zu wachen hat, dass die öffentlich-rechtlichen Vorschriften eingehalten werden, ist sie grundsätzlich zum Einschreiten ermächtigt, wenn und soweit ein bauliches Geschehen (z. B. die Errichtung eines Bauwerkes) oder ein baulicher Zustand (z. B. Baufälligkeit eines Gebäudes) mit dem einschlägigen Baurecht nicht übereinstimmt.

Insofern gilt im Bauordnungsrecht prinzipiell nichts anderes als im allgemeinen Polizei- oder Ordnungsrecht.
Ziel muss es sein, die im Einzelnen bestehende Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder die Ordnung abzuwehren sowie die Si-

cherung sozialer und ökologischer Vorgaben für ein gesundes Wohnen und Arbeiten.

Ein Haus zu bauen, ist der Traum vieler Menschen. Doch bevor man das erste Mal den Handschlüssel umdrehen kann, sind eine Reihe von Hürden zu überwinden. Angefangen mit der Wahl eines geeigneten Baugrundstückes für das Vorhaben bis hin zur Gebäudeplanung mit anschließender Baugenehmigung und folgender Etappe der Bauausführung sind hier zu meistern. Damit dieser Traum nicht zum Alptraum wird, haben wir als Zielvorgabe formuliert, eine erhöhte Transparenz in die zentrale Aufgabe – Erteilung einer Baugenehmigung – fließen zu lassen. Wir zeigen Ihnen auf, ob ein Bauvorhaben genehmigungsfähig ist oder ohne Baugenehmigung errichtet werden kann, welche Rechtsvorschriften die Beurteilung des Bauvorhabens zentralen, welche Bauvorschriften für welches Bauantragsverfahren erforderlich sind und welche Leistungen der Ihnen zur Seite stehende Objektplaner erbringt.

Unser Ethikgedanke ist, der Anspruch der persönlichen Interessen muss mit den rechtlichen Möglichkeiten in Einklang gebracht werden und die umfangreichen Rechtsvorschriften, die den Bauwilligen im Bereich des öffentlichen Rechts begegnen, sind im bauaufsichtlichen Verfahren zu ordnen.

Hauptaufgaben der unteren Bauaufsichtsbehörde im öffentlichen Baurecht nach Landesbaurecht

Die 1994 vom Landtag beschlossene Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) ist bereits 1998 neu gefasst und 2002 an die EU-Richtlinien angepasst worden.

**„Wo andere aufhören...
...fangen wir an!“**

Ihr Partner für:
Werkzeuge, Maschinen, Bauzubehör
und Kleinmaterial (Groß- und Einzelhandel)
Sonderposten (auch Ex-DDR) im Schnäppchenmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

16225 Eberswalde, Ostender Höfen 5
Tel. 03334 23 73 15 oder 23 73 16
Fax 0333423 71 98

16269 Wriezen, Am Markt 22
Tel. 0334565 02
Fax 033456 15 489

18. - 19. 8. 2004
Passage Lichtspiele
1. Filmfest Eberswalde
Dokumentationen, Kurz- und Experimentalfilme
ffe

Ministerin mit Goldschatz



Kulturministerin Prof. Dr. Johanna Wanka nahm sich am 4.8.2004 Zeit für einen Besuch der ältesten Werkstätte des Landes Brandenburg, der Messingwerkstätte. Sachkundig geführt durch den Vorsitzenden des Fördervereins Finower Wasserturm e.V. Arno Kuchenbecker war natürlich auch ein Aufstieg auf den Wasserturm möglich. Am Fundort des legendären Eberswalder Goldschatzes gab sie für die Ministerin ein Bild davon, verbunden mit der Bitte, die Rückkehr des Schatzes weiter zu befördern.

Zusätzliche Ausbildungsplätze



Am 5.8.2004 begrüßte der Unternehmerverband Eberswalde den Wirtschaftsminister Ulrich Junghans in Eberswalde. Auf Initiative des Landtagsabgeordneten Thomas Lunacek und unter Federführung von Wolf-Rüdiger Forth hatten sich weitere Unternehmen bereit erklärt, zusätzliche 13 Ausbildungsplätze zu schaffen. Und das trotz schwieriger werdender wirtschaftlicher Bedingungen. "Wir übernehmen Verantwortung für die Jugend und unsere Region", so der Unternehmensverbandschef.

Neue Arbeitsplätze durch arxes



Herzlich willkommen heißen wurde der Wirtschaftsminister gemeinsam mit Bürgermeister Reinhard Schulz am 5.8.2004 zur Eröffnung der arxes GmbH Geschäftsstelle, Coppitz. If. Diese sei, so betonte Geschäftsführer Peter Heilmann, ein Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Eberswalde. Im Verbund mit der Fraunhofer Gesellschaft werden hier Hochtechnologieprojekte im Bereich Automatisierung/Konstruktion bearbeitet. 15 Arbeitsplätze sollen bis Ende 2004 entstehen.

Im Rahmen der Novellierung der BbgBO mit derzeit gültiger Fassung vom 01.09.2003 sollen durch schnellere und effizientere Verfahren der bauaufsichtlichen Vorgänge Standortvorteile für Investitionsentscheidungen gesichert und die wirtschaftliche Entwicklung gefördert werden.

Auf Grundlage der übertragenen Landesaufgabe erstreckt sich das Betätigungsfeld der Bauaufsichtsbehörde mit neuer BbgBO vom September 2003 u. a. auf:

- Vorbescheidverfahren zur Klärung einzelner, selbstständig zugänglicher Fragen zu einem geplanten Bauvorhaben;
- Bearbeitung der Baugesuche über Bauwerke, bauliche Anlagen einschl. Werbeanlagen;
- Überwachung einschließlich Schlussabnahme der genehmigungs- und anzeigepflichtigen Baumaßnahmen;
- Zulassung von Abweichungen von Gesetzesanforderungen;
- Wiederkehrende Prüfung bei Sonderbauten, wie z. B. Krankenhäuser, Pflegeheime, Versammlungsstätten;

- Grebarchabnahme sogenannter fliegender Bauten;
- Sicherstellung der Einhaltung der Anforderungen an die bautechnischen Nachweise;
- fachtechnische Zuarbeit zu Vorhaben anderer Genehmigungsbehörden;
- Erstellen von Abgeschlossenheitsbescheinigungen;
- Verfolgung von Baurechtswidrigkeiten.

- Eine Baugenehmigung wird auf schriftlichen Bauantrag erteilt, wenn das Vorhaben den gesetzlichen Maßgaben entspricht. Die Baugenehmigung gilt 4 Jahre und verschafft dem Bauherrn einerseits Rechtsicherheit und dient aus Sicht des Gemeininteresses andererseits der Gefahrenabwehr sowie Sicherung städtebaulicher Ordnungsprinzipien.

Spuren bürgerlicher Tätigkeiten

Mit der Brandenburgischen Bauordnung vom 01.06.1994 wurde die Stadt Eberswalde erstmals als

große kreisangehörige Stadt Sonderordnungsbehörde als untere Bauaufsichtsbehörde. Die Arbeit der Bauaufsicht der Stadt Eberswalde war in den letzten 10 Jahren hauptsächlich auf Neubau von Gewerbe- und Wohnbauten ausgerichtet. So hat die Bauaufsichtsbehörde z. B. in unterschiedlicher Form mitgewirkt an der Entstehung von:

- 2.716 Wohnungen im Eigenheim- und Mietwohnungsbau;
- über 60 Gewerbe- und Industriebauten;
- 50 Wohn- und Geschäftshäuser sowie Büro- und Verwaltungsgebäuden;
- 13 Pflege- und Therapiegebäuden sowie behindertengerechten Wohnheimen;
- ca. 50 sonstige herausragenden Bauten, wie kirchliche Gemeindehäuser, Vereinsgebäude, Oberstufenzentrum, Sporthallen, Freizeitzentren;
- diverse Ausstellungszentren und Gebäude auf dem Gelände im Eberswalder Zoo und auf dem Gelände des Familiengartens.

In den rund 5.000 Baugenehmigungen seit 1994 in der Stadt Eberswalde steckt eine Rohbausumme von ca. 250 Mio. EUR.

In der Zeit der Bauinvestitionen der Jahre 1994 - 2004 entstanden solche stadtbildprägenden Bauten, die von der Bauaufsicht geprüft, genehmigt und überwacht wurden, wie die Bebauungen

- Wohn- und Geschäftshäuser**
- in der Friedrich-Ebert-Straße/ Puschkinstraße (Volksbank)
 - Michaelisstraße (Sparkasse)
 - Goethestraße/Ecke Michaelisstraße
 - Brautstraße, Jüdenstraße, Eichwerderstraße, Schweizer Straße, Schneiderstraße
 - Breite Straße, Dankelmanstraße
 - Heegermühler Straße
 - Am Richterplatz
 - R.-Breitscheid-Straße, Breite Straße, Dorfstraße, Karl-Liebknecht-Straße
 - Am Sonnenhang
 - Schneidemühlener Weg

- Einfamilienhäuser-Standorte**
- Webers Ablage
 - Märkische Heide
 - Am Ring/Biesenhaler Straße
 - Saarstraße
 - Sommerfelder Siedlung
 - An der Rüter
 - An den Platanen

- Am Stadion/Ruhlarer Straße
- Am Zickenberg
- Südent

- Verkaufsstätten**
- Angermünder Straße
 - Schönholzer Straße
 - Eberswalder Straße
 - Heegermühler Straße
 - Bergerstraße
 - Freienwalder Straße
 - Breite Straße
 - Saarstraße
 - Frankfurter Allee
 - An der Friedensbrücke/ Bollwerkstraße/Kreuzstraße

- Gewerbe- und Industriebauten**
- im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde
 - Angermünder Straße
 - ehem. Walzwerkergelände
 - Gewerbepark Nordend
 - ehem. Kranbahngelände
 - Freienwalder Straße
 - Bergerstraße
 - Neue Straße
 - Eberswalder Straße

- Umbauten/Ergänzungsbauten**
- R.-Breitscheid-Straße (Wermer Forßmann Krankenhaus)
 - Heegermühler Straße (Kino Westend)
 - Angermünder Straße (Märkisch Edel)
 - Britzer Straße (Märka)
 - R.-Breitscheid-Straße (Colosseum/ehem. Molkerei)
 - Eberswalder Straße (Neckermann/Aldi)
 - Steinstraße (Adler-Apotheke, Stadthaus)

- Pflegeheime/Betretetes/Altengerechtes Wohnen**
- Lichtenfelder Straße
 - Ringstraße
 - Brünenstraße
 - Georg-Herwegh-Straße
 - Freienwalder Straße
 - Breite Straße
 - Am Richterplatz
 - Schneiderstraße/Erich-Mußman-Straße
 - Potsdamer Allee



Blick von der Maria-Magdalenen-Kirche: Bis Ende November laufen die archäologischen Untersuchungen für das geplante Vorhaben Paul Wunderlich Haus. In diesen Tagen wird der Bauantrag durch die Kreisverwaltungsbehörde und der Bauaufsichtsbehörde übergeben. Der Bau dürfte die größten Investitionen im Zentrum Eberswaldes nach 1945 werden.

Fotos: Süd-

ANZEIGEN

Heegermühler Str. 15



Dreiraumwohnung im DG
Ausstattung: Küche, Bad, Balkon, Laminatfußboden, Gaszentralheizung
Fläche: 77,80 m²
Miete: 530,00 € (inkl. Betriebs- und Heizkosten)
Kautions: nach Vereinbarung

Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH, Dorfstr. 09, 16227 Eberswalde
Telefon: (03334) 30 22 46

Schicklerstr. 01



Dreiraumwohnung im 1. OG
Ausstattung: Küche, Bad, Balkon, Gliese-WC, Gaszentralheizung
Fläche: 121,01 m²
Miete: 588,00 EUR (zuzügl. Betriebs- und Heizkosten)
Kautions: nach Vereinbarung

Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH, Dorfstr. 09, 16227 Eberswalde
Telefon: 03334/30 22 46

Am Kanal 21



Attraktive Vier-Zimmer-Wohnung

Das Wohnhaus befindet sich direkt am Finowkanal in einer idyllischen Lage. Sie erreichen trotzdem in nur 5 Minuten zu Fuß die Haltestellen der O-Buslinien. Die Einkaufsmöglichkeiten sind vielfältig und befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Wohnung befindet sich im Erdgeschoss einer um die Jahrhundertwende erbauten Villa. Das ruhige Haus umfasst drei Wohnräume, was einem familiären Charakter entspricht. Die Wohnung ist groß und geräumig mit gemietlicher Wohnküche. Vom Ekerzimmer haben Sie einen wunderschönen Ausblick auf den Finowkanal. Die Wohnung hat eine Größe von ca. 107 m². Zusätzlich zur Wohnung kann eine Garage, ein Stellplatz oder ein Garten angemietet werden.

Miete: 603,53 € zzgl. Heiz- und Betriebskosten: 191,47 €, Kautions: nach Vereinbarung. Der Kautionsbetrag kann in Raten gezahlt werden. Detaillierte Absprachen zu den Vertragsinhalten sind unter der Rufnummer 03334-302 209 und 033 34 - 302 210 mit Frau Hübner oder Frau Windig möglich.
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs - GmbH
Eigentumsverwaltung, Dorfstr. 09, 16227 Eberswalde
FON: 03334-302 209 oder 033 34-02 210, FAX: 03334-352 055

A.-v.-Humboldt-Str. 47-59



3 Raum Wohnung
Miete: 405,58 € inkl. NK
Kautions: nach Vereinbarung
Wohnfläche: 60,99 m²
Sofort bezugsfertig
1 Monat mietfreies Wohnen
Mietvertrag ab sofort

Die Eigentumsverwaltung der WHG Eberswalde und die Debeke bieten Ihnen im Stadtgebiet Leibnizviertel, in der Nähe des Finowkanals, komplett sanierten Wohnraum mit begünstigtem Innenhof zum Kauf oder zur Miete an. Das Wohngebiet verfügt über eine gute Infrastruktur. Kindergärten, Einzelhandel, das Ärztehaus sowie das Stadtzentrum sind zu Fuß gut zu erreichen. Einen Besichtigungstermin vereinbaren Sie bitte mit Frau Ines Boden unter: Telefon: 03334-302 207, E-Mail: ge@whg-ebw.de

Carl-von-Ossietzky-Straße 13



Vier-Zimmer-Wohnung im Einzugsgebiet der Bruno-B.-Birgel Grundschule
Die C.-v.-Ossietzky-Str. befindet sich in ruhiger Lage in unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes. Das Stadtzentrum erreichen Sie in nur 5 Minuten zu Fuß. In unmittelbarer Nähe befinden sich Kindertagesstätten, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten und eine Parkanlage mit öffentlichem Kinderspielfeld.
Die Vollangstanierte Vier-Zimmer-Wohnung mit Gasheizung verfügt über eine gemietliche Wohnküche. Das Bad ist gefliest mit Badewanne.
Die Wohnung hat eine Größe von ca. 100 m². Der Mietpreis beträgt im 560,00 Euro inkl. Betriebskosten. Die Kaution in Höhe von 928,18 Euro kann in Raten gezahlt werden. Zur Wohnung gehören 2 Keller.

Wenn wir mit unserem Angebot Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns an.
Die zuständigen Grundstücksverwalterinnen Frau Windig oder Frau Hübner sind von Montag bis Freitag unter der Rufnummer 033 34-30 22 09 oder 033 34-30 22 10 zu erreichen.

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs - GmbH,
Dorfstr. 09, 16227 Eberswalde, FON: 033 34 - 302 209,
FAX: 033 34 - 352 055

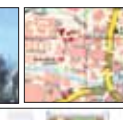
Leibnizstraße am Finowkanal



Leibnizstr. 28
2 Raum Wohnung
Miete: 349,24 € inkl. NK
Kautions: 738,69 €
Wohnfläche: 50,25 m²
Mietvertrag ab 15.11.2004 möglich

Die Eigentumsverwaltung der WHG Eberswalde bietet Ihnen im Stadtgebiet Leibnizviertel, in der Nähe des Finowkanals, komplett sanierten Wohnraum mit begünstigtem Innenhof zur Miete an. Das Wohngebiet verfügt über eine gute Infrastruktur. Kindergärten, Einzelhandel, das Ärztehaus sowie das Stadtzentrum sind zu Fuß gut zu erreichen. Direkt am Wohnhaus befinden sich ausreichend Parkmöglichkeiten. Einen Besichtigungstermin vereinbaren Sie bitte mit Frau Ines Boden unter: Telefon: 03334-302 207, E-Mail: ge@whg-ebw.de

Max-Planck-Straße 02-10



M.-Planck - Str. 04
3 Raum Wohnung
Miete: 407,31 € inkl. NK
Kautions: 845,25 €
Wohnfläche: 61,25 m²
Wohnung komplett renoviert,
sofort bezugsfertig
Mietvertrag ab sofort

Die Abteilung Eigentumsverwaltung bietet im Stadtteil Leibniz in attraktiver Wohnlage komplett sanierten Wohnraum an.
Ihre Ansprechpartnerin:
Ines Boden; Tel. 03334 - 302 207

WHG-HAVARIE-NUMMER: Telefon 20 24 888
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen
rund um die Uhr

Sie sind neuer Mieter?
Wir haben für Sie die frischen Brötchen!



Vermietungsservice neu

Jeder neue Mieter mit Vertrag ab 1.7.2004 wird mit knackig frischen Brötchen am Sonnabend ab 7.30 Uhr an der Wohnungstür versorgt. Der kostenlose Service für jeden Neumieter in modernisierten Wohngebieten gilt für die Quartiere Leibnizviertel, Brandenburgisches Viertel und Finow Ost. Ein Service zum Wochenende, zum Wohlfühlen und zum Frühstück - fast wie im Hotel.



WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS GMBH AKTUELL

Angemessenen, bezahlbaren Wohnraum für alle



Der WHG kommt die Aufgabe zu, für alle Bürger angemessenen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Und das trotz fehlender Arbeitsplätze in der Region.

Wir haben bisher unseren Mietern hilfreich zur Seite gestanden bei der Beantragung von Wohngeld und beim Ausfüllen der noch komplizierter gestellten Anträge auf Sozialhilfe. Jetzt muss das Arbeitslosengeld II beantragt werden. Eine Rund-um-Beratung dazu können wir nicht bieten, da wir dazu keine ausreichende fachliche Kompetenz auf diesem Gebiet besitzen. Aber beim Ausfüllen des Zusatzblattes 2 zur Feststellung der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung geben wir unseren Mietern gern die notwendige Hilfestellung. Die angemessene Wohnungsgröße ergibt sich nach unseren Kenntnissen aus denen in der Region nachweisbaren Wohnraumgrößen und der darin lebenden Personenzahl.

Wir schützen ein, dass alle Nachrichten zu einem sich daraus ergebenden notwendigen Umzug, z.B. in kleinere Wohnungen, um den Kriterien von Hartz IV zu entsprechen, für unsere Mieter im Wesentlichen nicht notwendig wird.

Wie bisher begleitet die WHG auch in diesen Fällen die Mieterschaft, denn bei uns gibt es anerkannt die billigsten Wohnungen mit einer angemessenen Ausstattung.

Die WHG engagiert sich auch weiterhin für die Gestaltung eines sozialen Miteinanders in unserer Stadt.

Ihr
Rainer Wiegandt
WHG-Geschäftsführer

Herzliche Gratulation den Gewinnern des WHG-Balkon- und Vorgartenwettbewerb am 750. Jubiläumstag unserer Stadt!

Unter den zahlreichen Teilnehmern war es sehr schwer, die Gewinner zu ermitteln. Deshalb vergab die WHG-Jury einen 1. Preis, drei 2. Preise und vier 3. Preise. Die jeweiligen Wertgeschiffe für den toom-Baumarkt wurden bereits an die Gewinner überreicht. Herzlichen Dank nochmals allen von dieser Stelle aus, die sich an der Verschönerungsaktion beteiligt haben. Die Silbermedaille, die unser Bürgermeister kürzlich in Mainz als Ehrung im Bundeswettbewerb "Meine Stadt blüht auf" entgegennehmen konnte, ist auch eine Auszeichnung für SIE. Lassen Sie uns vor unseren Häusern und in und um unsere Wohnquartiere auch weiterhin gemeinsam für ein blühendes Eberswalde sorgen – zu unserer Freude und zu der unserer Gäste! In diesem Sinne planen Sie doch schon jetzt Ihren buntblühenden Balkon oder Vorgarten fürs kommende Jahr. Ihre WHG

Baumminister Szymanski brachte Fördermittel für Messingwerkprojekt

Am 12.8.2004 besuchte der Minister für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg Frank Szymanski während seiner Landkreiszureise auch Eberswalde. Nach einem Gespräch im Rathaus sowie einem Altsiedlungsgang, zu dem ihn Bürgermeister Reinhard Schulz und Baudezernent Dr. Gunther Prüger eingeladen hatten, empfing Rainer Wiegandt, WHG-Geschäftsführer, den Minister im Haus am Stein 1883. Dieser zeigte sich sehr beeindruckt von dem Objekt und dem Engagement der WHG, speziell auch in der Messingwerkriedung. Zur weiteren Präsentation des Vorhabens überreichte



Frank Szymanski einen Fördermittelbescheid für einen Videofilm über die älteste Werkriedung im Land.

Umweltminister Birtlher zum Start der Photovoltaikanlage begrüßt

Eberswalde bald Solarhauptstadt? Der Weg zumindest dorthin ist eingeschlagen. Davon überzeugte sich Wolfgang Birtlher, Landesumwelt- und Landwirtschaftsminister, der am 17.8.2004 an der Projektpräsentation der SSGE Solarstrom GmbH Eberswalde in der Braserie im Haus am Stein 1883 teilnahm. Ziel des gemeinsamen Vorhabens der SSGE (eine GmbH deren Partner die WHG, die R&T Gebäudetechnik OHG und das Ingenieurbüro Ralf Dieme aus Eberswalde) sind es, bis 2006 Photovoltaikanlagen mit einer Solarstromerzeugung von ca. 700 MWh pro Jahr zu installieren. Das entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von



etwa 250 Haushalten. Interesse an diesem Zukunftsenergieerzeuger hat bereits auch die Sparkasse Barnim bekommen. Im Foto: Vor der Projektpräsentation informiert Rainer Wiegandt Minister Birtlher (l.v.r.) zum Engagement der WHG in Sachen Solarstrom. Fotos: S86-

WHG-Mietvertrag-Geschichten im "750."

§ 6

"Mieter haftet für alle Beschädigungen, Verstopfungen an der Wasserleitung, den Klosets, der Gas- oder elektrischen Beleuchtung. Für Nichtfunktionieren der Wasser-, Gas- oder elektrischen Leitung haftet Vermieter nicht. Das Leitungswasser darf Mieter nur zu seinem und seiner Angehörigen Bedarf, ohne es zu verschwenden, verwenden."

Quelle: Aus einem Mietvertrag, geschlossen in Eberswalde am 1. Oktober 1915.



Wohnungsangebot

- Saniertes Wohnraum!
Kantinen nach Vereinbarung!
Vierraumbwohnungen
- J.- Marx-Weg 12
4. OG rechts 66,95 m²
Miete 461,50 €
 - J.- Marx-Weg 12
3. OG rechts 66,95 m²
Miete 461,50 €
 - A.- Frank-Str. 12
3. OG rechts 68,82 m²
Miete 499,00 €
 - Ringstr. 102
4. OG links 72,01 m²
Miete 477,00 €
 - Prenzlauer Str. 32
3. OG rechts 71,43 m²
Miete 460,00 €
 - Ringstr. 94
4. OG rechts 72,01 m²
Miete 478,00 €
 - Schorfheiderstr. 8
2. OG rechts 71,43 m²
Miete 460,00 €
 - Uckermarkstr. 32/Aufzug
4. OG rechts 71,43 m²
Miete 524,00 €
 - Uckermarkstr. 36
2. OG rechts 71,94 m²
Miete 476,00 €
 - Ringstr. 104
4. OG links 72,01 m²
Miete 478,00 €
- Telefonische Auskunft erhalten
Sie unter der Rufnummer:
03334/302246-30247-302248
oder
per Fax 03334/302278
e-mail: miet@whg-ebw.de

Der Count-down läuft!
Am 16. September 2004
wash@net-Eröffnung
Der J. Waschsalon mit
Internetcafé in
Eberswalde
im WHG-Haus
Eisenbahnstraße 98
lädt ein!
Geöffnet:
Mo-Fr 12-20 Uhr
www.waschsalon-
eberswalde.de

Übrigens bietet die WHG hier "Wohnen all inclusive" – flöte moderne Wohnungen mit möblierten Zimmern in attraktiven "WGs", für Schüler, Auszubildende und Studenten. Diese sind so begehrt, dass sie schnell vermietet werden können! Die Kombination mit dem studentischen wash@net rundet das tolle WHG-Angebot in der City ab!

Der heiße
WHG-Draht
zu Ihrer
neuen Wohnung:
Telefon 302 246 oder
302 247

HOBE/ZN

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerkes

Herzlichen Glückwunsch den Obermeistern, ihren Stellvertretern und allen weiteren Handwerksmeistern zu Geburtstagen und Jubiläen im September 2004:



Geburtstage Obermeister und Stellvertreter

- 10.09.2004 Bernd Hübner, Britz, 62 Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Maler- & Lackierereinnung Eberswalde
- 26.09.2004 Otto-Reinhard Klein, Eberswalde, 63. Geburtstag – Obermeister der Innung des Dachdeckerhandwerkes Eberswalde
- Jürgen Thomas, Strausberg, 54. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Raumaustatter- & Sattlerinnung Frankfurt (Oder)
- 28.09.2004 Dieter Döbler, Bernau, 57. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Maler- & Lackierereinnung Bernau

Geburtstage

- 10.09.2004 Arnold Voigt, Familienbäckerei Voigt, Oderberg, 70. Geburtstag – Bäcker- & Konditoreinnung Barnim
- Wolfgang Eylers, Zepernick, 55. Geburtstag – Alte Meister Stiftung Bernau
- 11.09.2004 Anita Regulin, Eberswalde, 65. Geburtstag – Senioren- & Sozialwerk Eberswalde
- 12.09.2004 Thomas Voigt, Fleischeri & Partyservice, Hohenwutzen, 45. Geburtstag – Innung des Fleischerhandwerks Barnim
- 20.09.2004 Ulrich Rasem, Metall- & Kunststoff e. G., Fredersdorf, 60. Geburtstag – Schlosser-, Schmiede- & Mechaniker-Innung Bernau
- 23.09.2004 Friedhelm Jockheck, Elektroinstallation, Klosterfelde, 55. Geburtstag – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 25.09.2004 Dietrich Otto, Dachdeckerei GBR, Weesow, 50. Geburtstag – Dachdeckerinnung Bernau
- Burkhard Gehde, Autohaus Gehde, Bad Freienwalde, 60. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

10-jähriges Meisterjubiläum

- 30.09.2004 Maik Grabsch, Kfz-Mechanikmeister, Werneuchen - Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

40-jähriges Meisterjubiläum

- 08.09.2004 Lothar Bandura, Raumaustattermeister, Finowfurt – Ehrenmitglied in der Raumaustatter- & Sattlerinnung Frankfurt (Oder)

10-jähriges Betriebsjubiläum

- 1.9.2004 Holger Schulz, Elektromeister, Liepe – Elektroinnung Eberswalde/Barnim
- 07.09.2004 Hoffmann-Weitz Verziererei GmbH, Bernau – Gastmitglied in der Schlosser-, Schmiede- & Mechaniker-Innung Bernau
- 12.09.2004 Friedhelm Jockheck, Elektroinstallation, Klosterfelde – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

Drei Obermeister mit besonderen Geburtstagen
Herzliche Gratulation für den Obermeister der
Kfz-Innung Dieter Hollmann zum "65."



Herzliche Glückwünsche gab es am 26.8.2004 von KHS-Geschäftsführerin Kerstin Rehfeldt und dem amtierenden Kreishandwerkermeister Uwe Manke für Obermeister Dieter Hollmann.

...für Ulrich Fahlberg, Obermeister der Musik-
Instrumente-Innung zum "65."



Obermeister Ulrich Fahlberg empfing herzliche Glückwünsche zu seinem "65." am 28.8.2004 von Kerstin Rehfeldt, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Barnim. Foto: agre

...und für den Obermeister der Fleischer-
Innung Dietrich Gomell zum "60."



Unter den zahlreichen Gratulanten am 24.8.2004 auch Jürgen Watzlaf, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt (Oder).

Gelungenes Handwerker-Sommerfest 2004



Am 14.8.2004 fand unter reger Beteiligung der Handwerksmeister mit ihren Ehefrauen oder Partnerinnen das Sommerfest der Kreishandwerkerschaft Barnim statt. Auch zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft waren der Einladung an das attraktive Gelände des Gasthauses am Lotschensee bei Klosterfelde gefolgt. Unter ihnen Landtagsabgeordneter Heinz Döberstein, Landkreiszweitschäftsdirektor Carsten Bockardt, Bernau Bürgermeister Hubert Handke sowie der Kandidat für den Landtag Peter Kikow. Bei zahlreichen Gesprächen, sehr guten Speisen, kurzweiligem Programm und flotter Musik wurde der Abend zu einem echten Highlight für die Kreishandwerkerschaft Barnim und ihre Gäste. Fotos: Stö-

Drei Schilde

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge u. Teppichböden
- Stuckarbeiten innen und außen
- Fassadendämmung
- Parkettverlegung

(03334) 20 99-0

Malerfachbetrieb GmbH
Freienwalder Straße 6/8
16225 Eberswalde Fax 03334/20 99 23
www.drei-schilde-maler.de

Freigesprochen

Am 3.9.2004 erfolgte in feierlicher Form im Kloster Chorin die Freisprechung von 195 Auszubildenden aus 14 verschiedenen Berufsgruppen zu Gesellen des Handwerks oder Facharbeitern.

Künftige und alte Meister

Am 18.9.2004 nehmen die künftigen Meister des Handwerks in Frankfurt (Oder) nach erfolgreicher Ausbildung neben ihrem täglichen beruflichen Einsatz ihre Meisterbriefe entgegen. Die Feierstunde in der Konzerthalle "Carl-Philipp-Emanuel Bach" nutzt die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) auch, um die "Alten Meister" zu ehren.

BOSCH-CAR-SERVICE

D. HOLLMANN

- * TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- * TÜV UND AU
- * EINBAU VON KLIMAAANLAGEN

IHR SERVICE-TEAM UM Kfz-MEISTER DIETER HOLLMANN
EBERSWALDE, EICHWERDERSTRASSE 10, TEL. 22268
ÖFFNUNGSZEITEN Mo - Fr 7 BIS 17:30 UHR

KHS-Info-Telefon:
Tel. 25690 oder
handwerks-rolle@kh
barnim.de

gegründet
1875

SAMLAND

Fenster + Türen

5 Jahre
Werksgarantie

Birkenweg 2
16230 BRITZ
direkt neben Wohnorama
Telefon: (03334) 20 48 - 0
Fax: (03334) 21 26 84

weru

FENSTER + TÜREN



PRODUZIEREN IM PARK - ARBEITEN IM GRÜNEN

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Eberswalde: 03334/59214
InnoZent-Telefon: 03334/59233

UNSERE INTERNET-ADRESSEN
www.wfge.barnim.de und www.innozent.de



WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSENTWICKLUNGS-GESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES BARNIM

Baltic Airlink Association – Wertschöpfungskraft Made in Eberswalde

Zu einem Empfang anlässlich der Gründung der Baltic Airlink Association hatte Reinhard Otto, Geschäftsführer der Wirtschafts-Verkehrs-Zentrum Finow GmbH & Co.KG am 3.9.2004 eingeladen.

Die Baltic Airlink Association ist ein intereuropäischer Zusammenschluss, der die Anbahnung und Entwicklung von Wirtschafts- und Tourismusbeziehungen zwischen den Mitgliedsregionen durch preisgünstige Luftverkehrsverbindungen zum Ziel hat.

Die Wirtschafts- und Tourismusverbände beziehen wiederum die Unternehmen der Region ein, welche ihre Produkte bzw. Dienstleistungen im Internetportal der Baltic Airlink Association darstellen.

Über 100 Vertreter aus Wirtschaft und Politik, von Verbänden und Unternehmen, aus der Landesregierung sowie der Europäischen Union hatten sich zu diesem historischen Ereignis im TechnoForum des InnoZent auf dem Technologie- und Gewerbepark eingefunden.

Einladungen waren auch die Gründungsmitglieder der Baltic Airlink Association so die Vertreter vom Flughafen Vojens, Dänemark, Flughafen Turku, Finnland, Kaunas, Litauen, Krakow und Wrocław, Polen, Sliac, Slowakei, Karoly Vary, Tschechien, Győr-Per, Ungarn sowie vom Flugplatz Eberswalde-Nowe Drogi gab es

am letzten Wochenende einen Tag der offenen Tür. Dabei präsentierte sich die Baltic Airlink Association mit all ihren Partnern in einem Ausstellungszelt und auf Freiflächen und stellten dort ihre Regionen vor.

Europa ganz nah in Eberswalde - künftig nicht nur zum BRANDENBURG-TAG!
Nähere Info: wirtschaft@baltic-airlink.com

VIRA GmbH startet Produktion von Vakuum-Hebetechnik auf dem TGE zum Jahresende



Die neue Halle in der Heinrich-Hertz-Straße auf dem Technologie- und Gewerbepark (TGE) ist nicht zu übersehen. Stolz ist auch Kennan Bekbek, der 23-jährige Geschäftsführer der VIRA GmbH, die hier ihren Firmensitz nehmen wird. "Wir produzieren hier pneumatische Vakuum-Hebetechnik", so der wohljüngste Chef einer Firma auf dem TGE. "Sie kommt in der Stahl-, der Holz- und in der glasverarbeitenden Industrie zum Einsatz." Der offiziellen Eröffnung im Herbst folgt der Produktionsbeginn zum Jahresende. Fünf Arbeitsplätze sind geplant.

Kanadische Gäste besuchen den Barnim

Seit 3.9. und noch bis zum 10.9.2004 werden Gäste aus der Region Sudbury (Ontario), der kanadischen Partnerregion unseres Landkreises, in Eberswalde willkommen. Grund des Besuches ist das Aufspüren von Kooperationspartnern für mehrere kanadische Fir-

men, die Interesse an einer Zusammenarbeit mit Unternehmen im Barnim geäußert haben. Den Brandenburgern nutzen die kanadischen Besucher, um neben dem Barnim auch das Land Brandenburg besser kennen zu lernen.

Kreistourismuskonferenz Landkreis Barnim am 30. September 2004 in Werthpfluh

Die diesjährige Kreistourismuskonferenz, die von der WITO veranstaltet wird, findet am Donnerstag, dem 30. September 2004 statt. Veranstaltungsort ist die Jugendbildungsstätte „Kart Löwenstein“ in Werthpfluh.

Hauptthema des Zusammenstehens der Tourismusexperten wird der Bereich Fahrradtourismus sein.

Hochkarätige Referenten wie beispielsweise der Vorsitzende des Tourismusverbandes Brandenburg, Herr Jentert, kommen für diese Veranstaltung gewonnen werden.

Weitere Informationen zur Konferenz erhalten Sie bei der WITO GmbH unter Tel. 03334/59233.

Existenzgründerseminare in Eberswalde

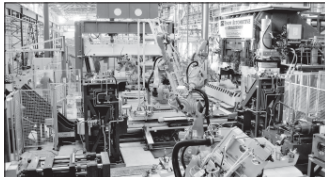
Die WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim bietet gemeinsam mit dem Institut für Schulung und Beratung GbR Dresden wiederum 3-tägige Existenzgründerseminare an. Bei entsprechender Nachfrage finden die Seminare

vom 27.9. bis 29.9.2004, 8-14 Uhr oder von 15-21 Uhr im Innovations- und Gründerzentrum (InnoZent) Eberswalde, Alfred-Nobel-Straße 1 statt. Oder für Berufstätige: 24.9., 16-22 Uhr und jeweils 25. und 26.9., 9-15 Uhr.

Hauptthemen sind Unternehmenskonzept, Marketing, Rechnungswesen, Recht, Steuern, Versicherungen, Fordernprogramme, Gründungsformalitäten. Die Durchführung erfolgt gemäß der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bei: WITO GmbH, Herr Hielscher Tel. 03334/59219 bzw. 59233 Fax: 03334/59337 E-Mail: hielscher-wito@Barnim.de

25-Mio.-Euro-Investition vor dem Produktionsstart im Oktober



Ab Oktober 2004 plant Patrick von Hertzberg, Geschäftsführer der Finow Automotive GmbH, den Produktionsstart einer neuen 25-Mio.-Euro-Investition im Unternehmen auf dem ehemaligen Walzwerk-Gelände. Bis zu 500 Rahrmentale für „Landrover“ täglich sind das Ziel der vollautomatischen Fertigungsstrecke, die von Arbeitskräften aus der Region bedient wird. „Sie wurden dazu erfolgreich vom Europäischen Bildungswerk qualifiziert“, gibt der Geschäftsführer zu Protokoll.

Fotos: Susanne Meyer-Stöt.

Erstmal in Eberswalde im TechnoForum auf dem Technologie- und Gewerbepark

Fachkonferenz „Synergien aus Stahl“ am 19.10.2004

„Synergien aus Stahl“ – diese Fachkonferenz wird bereits seit 6 Jahren gemeinsam vom Kompetenzzentrum Metallverarbeitung und Recycling Eisenhüttenstadt, der Kreishandwerkerschaft Barnim und der IHK Frankfurt (Oder) durchgeführt.

Für die 7. Fachkonferenz wurde übereinstimmend die Stadt Eberswalde als Veranstaltungsort vorgeschlagen. Damit soll die überregionale Ausstrahlung der Fachkonferenz, vor allem auf die Metallstandorte Eberswalde/Barnim und Prenzlau, erreicht werden. Hier haben sich in den letzten Jahren Kompetenzzentren und Cluster – Netzwerk Metall Eberswalde/Barnim, Netzwerk Armaturen- und Maschinenbau Prenzlau – der Branche Metallverarbeitung bzw. sind neu aufgebaut.

Ziel der Veranstaltungssreihe ist, eine enge, stetige Kommunikation zwischen einzelnen Unternehmen der metallver- und bearbeitenden Branche aufzubauen und zu intensivieren. Damit soll die Fachkonferenz dazu beitragen, potentielle Partner regional und überregional auszumachen und Unternehmenskooperationen in der Branche zu initiieren. Zu den Hauptthemen der diesjährigen Fachkonferenz zählt die Präsentation der drei Standorte Eisenhüttenstadt, Eberswalde und Prenzlau und ihrer Netzwerke.

Somit soll den teilnehmenden Unternehmen ermöglicht werden, eigene Mitwirkungspotentiale in den jeweiligen Netzwerken zu erkennen und eine Zusammenarbeit zu realisieren.

Workshops, in denen die drei Netzwerke den Konferenzteilnehmern im direkten Gespräch zur Verfügung stehen, bilden einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltung.

Geplant ist darüber hinaus die Einrichtung von Informationspunkten zu spezifischen und aktuellen Themen der metallver- und bearbeitenden Industrie. Einladungen sind Unternehmen und Einrichtungen, deren Tätigkeitsbereich in der Branche Metallver- und -bearbeitung liegt. Auch politische Unternehmen werden miteinbezogen. Die Möglichkeit der Darstellung und Präsentation wird allen Teilnehmern eingeräumt.

Die Fachkonferenz „Synergien aus Stahl“ findet am 19.10.2004 in Eberswalde, im Konferenz-Zentrum TechnoForum (TGE) statt.

Als Ansprechpartner für weitere Informationen steht Ihnen die WITO Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim unter 03334/59233 zur Verfügung.

7. Existenzgründertag Barnim/Ückermark

* Wann: 25.9.2004, 9.30-14.30 Uhr, parallel zur Gewerbemesse "BARNIMBAU"

* Wo: BERNau SportForum, An der Tränke 30,

Anmelde-Info-Tel. 59219 – WITO Eberhard Hielscher

Kunstwochenende in Joachimsthal

Unterstützt von der WITO präsentiert Joachimsthal am 11./12.9.2004 von 11-18 Uhr drei unterschiedliche Ausstellungen während eines gemeinsamen Kunstwochenendes. So an der Weissen Villa mit Wald, dem Kaiserbahnhof und der Burg Grimnitz. Außerdem spielt das Kreisler-Trio in der Schinkelkirche Werke von Mozart, Schubert und Haydn Info-Tel. 033361-64632 oder www.barnim.de/unter/Veranstaltungen

10 Jahre Dorfclub Tornow e.V. - doch bereits seit 27 Jahren engagiert für die Dorfgemeinschaft

Der Dorfclub Tornow besteht seit 27 Jahren, aber als Verein wurde erst 1994 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Eberswalde eingetragen. Zur Zeit zählt er 22 Mitglieder.

In diesem Jahr fanden wieder Vorstandswahlen statt. Rückblickend wollen wir uns als Verein etwas ausführlicher darstellen. Unsere Arbeit beginnt quasi schon am Neujahrstag um 10.00 Uhr. Zusammen mit den Bewohnern unseres Dorfes läuten wir fröhlich das neue Jahr ein. Danach starten bereits die Vorbereitungen für den Fasching. Das bedeutet für uns fünf Wochenenden lang viel Arbeit, Ideenreichtum und kein Mittag. Trotz Stress haben wir viel Spaß beim Malen, Hämmern, Dekorieren und Basteln. Der Erfolg belohnt uns für alle Entbehrenungen. Clown Nandi sorgt am darauffolgenden Tag bei den Kindern für ausgelassene Stimmung.

Nach kurzer Atempause heißt es für die Männer „Lass die Frauen hoch leben“. Der Frauentag ist für die Tornower ein traditionelles Fest. Seit Jahren fester Bestandteil unseres Dorflebens sind die 1. Mai- und 3. Oktoberwanderungen. Diese Wanderungen finden unter fachmännischer Führung statt.

Sportlich geht es weiter mit dem Fest der Vereine. Wettkampf der FFW'en, Fußball, Pokalkampf für Kinder bis 14 Jahre, Belustigung für die Kleinen, wobei uns die Waldschule aus Eberswalde tatkräftig unterstützt. Generell geht es bei uns von Mai bis Oktober sportlich zu. Zwei-



Mitglieder des Dorfclub Tornow e.V., gegründet 1977, in ihren Karnevalskostümen. Foto: privat

mal wöchentlich sind wir beim Volleyball aktiv. Besonders Ereignis ist die alljährliche Sonnenwende. Wieder ist Teamgeist und starker Zusammenhalt gefragt. Das bedeutet Werbung, Kartenvverkauf, Säubern und Ausschmücken des Festplatzes, Organisation von Musik, Elektrizität, Feuerholz sowie gastronomischer Betreuung.

Unsere Jäger werden mit „Weidmanns Heil“ in den Wald entlassen, um für ausreichend Wildschaden zu sorgen. Jedes Dorfclubmitglied hat seine Aufgabe während des gesamten Abends. Gefeiert wird bis in die frühen Morgenstunden und da Morgenstund bekanntlich Gold im Mund hat, stehen wir um 10.00 Uhr wieder bereit, um das hinterlassene Chaos zu beseitigen. Besonders „Freude“ bereitet es uns den „Glücklichen“ auszulosen, welcher für die Reinigung der sanitären Anlagen zuständig ist. Einen Wermutstropfen stellen leider immer wieder die Langfinger dar, die sich an fremdem Eigentum vergreifen.

Bis zur Oktoberwanderung ha-

ben wir eine kurze Verschnapppause.

Am 11.11. um 11.11 Uhr ist es dann wieder soweit. Faschingszeit. Auch Tornower Narren können das Eberswalder Rathaus unsicher machen.

... und ehe man sich versieht, geht das Jahr dem Ende entgegen. Besinnlich läuten wir in der Gemeinde mit unserer Flötengruppe, beigemütlichem Kaffeetrinken, die Adventszeit ein. Ein großer Zusammenhalt ist dadurch zu erkennen, dass auch Silvester, im privaten Rahmen, gemeinsam gefeiert, gelacht und getrunken wird.

Last but not least: Ein herzliches Dankeschön an die FFW-Tornow, ohne deren Räumlichkeiten keine Versammlung stattfinden könnte, Andreas Kunkel für die Bereitstellung des Festsaales, unseren Sponsoren, der Stadt Eberswalde und all unseren Mitgliedern, die trotz Berufstätigkeit in ihrer Freizeit etwas Gutes für das Wohl der Gemeinde tun möchten.

Uwe Birk, Presseprescher Dorfclub Tornow e.V.

Die Neuen in den Stadtwerken



Dieter Windemut, Stephanie Schroette und Christian Blum verstärken als Auszubildende seit 6.8.2004 die Stadtwerke. Sie sind angehende Elektriker, Bürokauffrau und Anlagenmechaniker und stellen sich gemeinsam mit allen Auszubildenden der Stadtwerke sowie Prokurist Brunnhilde Leisegang, Personalchefin Regina Dudella und ihren speziellen Betreuerin fürs Gruppenfoto der Presse. Wenn es auch keine Übernahmegeräte gäbe, so Brunnhilde Leisegang zur Begrüßung, so hätte doch jeder seine Chance auf Weiterbeschäftigung nach der Ausbildung. Entscheidend seien dafür u.a., engagiert und fleißig zu lernen sowie pünktlich zu sein. Fotos: Stö-

Hertha-Fanclub hat sein Zuhause im "Sunset"



Seit dem 10.8.2004 haben die Eberswalder Hertha-Fans nicht nur eine eigene Fan-Fahne (siehe Foto), sondern auch einen festen Treffpunkt: das Bistro "Sunset" im Sportzentrum Westend. Michael Preetz ließ es sich nicht nehmen und überreichte die Plakette für die offizielle Partnerschaft mit Eberswalde an Stadtwerke-Chef Jörg Thiem zum Weiterleiten an die Stadt. Im "Sunset" wird es demnächst auch einen Ticketverkauf geben. Die Hertha-Fan-Artikel bietet "Fanworld" in der Rathauspassage.

Chronik zu 70 Jahren Clara-Zetkin-Siedlung



Zu 70 Jahre Clara-Zetkin-Siedlung hatten die rührigen Siedler mit ihrem Vorstand natürlich ein tolles Festwochenende vom 13.-15.8.2004 organisiert. Doch et was Bleibendes sollte es auch sein, eine Chronik. Und so sammelte, recherchierte und schrieb Margot Moldenhauer (F.r.) von November 2003 bis 20.3.2004.

Das Bleichlein ist längst vergiffen für Bürgermeister Schulz und die Ehrengebäite (F.o.) gab es Extra-Exemplare. Das Museum im "Adler" bekam ebenfalls eines für interessierte Chronisten.



Städtepartnerschaft ganz praktisch: Erlebnisreiche Ferientage von Delmenhorster und Eberswalder Kindern auf Wangerooe

Erlebnisreiche Ferientage verbrachten auch in diesem Jahr 28 Jugendliche aus Eberswalde und der Partnerstadt Delmenhorst. Unser diesjähriges Ferientag war die Nordseeinsel Wangerooe. Die erste Herausforderung für alle TeilnehmerInnen war schon die Bahnfahrt. Durch mehrmaliges Umsteigen und die Bewältigung des eigenen Gepäcks wurden die ersten Kontakte geknüpft und gegenseitige Hilfe war angesagt. In Harleiseel warteten schon unsere Mitstreiter aus Delmenhorst.

Mit der Führe und der Inselbahn erreichten wir unser gemeinsames Ziel das Oldenburger Jugend- und Erholungswerk. „Unser Haus war die „Dienhallen“ in unmittelbarer Strandnähe. Die folgenden Tage waren ein Erlebnis für alle Beteiligten. Neben Sport, Spiel und Spaß erfuhren wir viel über den Lebensraum Wattenmeer. Bei allen Angeboten stand das Naturerleben im Vordergrund.

So war sehr erlebnisreich die „Große Wattwanderung“, die



„Spülsaumwanderung“ und das absolute Highlight war die Kutterfahrt, mit Krabben fischen und anschließender Verkostung. Ein weiterer Höhepunkt war auch der Sandburgenbauwettbewerb. Einen halben Tag lang wurde gebuddelt, was das Zeug hielt. Selbst die Betreuer konnten nicht widerstehen und versuchten, den Kindern nachzueifern (leider vergebens).

Einen Tag vor der Rückfahrt baug der große T-Shirt-Zauber. Die traditionelle Gestaltung der Oberteile mit Unterschriftensammlung aller TeilnehmerInnen machte diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Alle Jugendlichen dieser Ferien-Freizeit zeigten viel Interesse und brachten eigene Ideen ein.

Diese Ferienreise wurde gemeinsam von der Stadt Eberswalde und der Partnerstadt Delmenhorst organisiert.

Schülerhilfe bei Schulbuchausgabe



Nun sind nach vier Wochen Schule die Herbstferien bereits in greifbare Nähe gerückt (4.-16.10.2004). Vor dem Schulkstart halten einige Schüler - wie hier in der Goethe-Realschule - ehrenamtlich, den nahelassen Schulbeginn vorzubereiten. Und zwar ganz handfest beim Sortieren und Ansehen der neuen Schulbücher. Neben dem Spaß an der Sache, zählte auch, dass Eltern und Schüler auf diese Weise schnell mit der notwendigen Lektüre versorgt wurden.



Bei einer Hausmesse der Klinikum Barnim GmbH konnten sich die Besucher des Werner Forßmann Krankenhauses über schmerzarme Behandlungsmethoden und neue medizinische

Geräte informieren. Die Handhabung eines Blutdruckmessgerätes wurde ebenso erläutert wie die Ausstattung eines Rettungswagens.



Klinikum Barnim GmbH
Werner Forßmann Krankenhaus

Leichter operieren mit besserem Licht

Was für das Autofahren gut ist, kann fürs Operieren nicht schlecht sein: Als erstes Krankenhaus in Deutschland setzt die Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, so genannte "Xenon-Arc"-Beleuchtung bei Augenoperationen ein. Dieses Licht ist etwa 7- bis 8-Mal heller als herkömmliche Lampen und leuchtet die winzigen Schnitte am Auge besser aus.

ANZEIGE

Kompetente Hilfe für junge Weißbrussin

Neue Hoffnung, ihr Augenlicht zu bewahren, hat die 22-jährige Nastja. Mit schweren Einblutungen in beiden Augen kam die zuckerkrankte Weißbrussin in die Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus. Mit einer so genannten Vitrektomie hat Oberarzt Dr. Stephan Nikolic die drohende Netzhautablösung bekämpft. Nastja ist seit 1993 mehrere Male in der Eberswalder Klinik behandelt worden, zunächst wegen Diabetes, unter dem sie seit ihrem sechsten Lebensjahr zu leiden hat. Sie gehört zu einer Gruppe von jungen Weißbrussen, die durch Vermittlung der evangelischen Kirche und Dr. Christel Brauns in Eberswalde kompetente medizinische Hilfe bekamen. Als sich herausstellte, dass die notwendige Netzhautoperation in Minsk nicht möglich ist, wurde der erneute Besuch organi-

siert. Dr. Nikolic wendete dabei eine Operationstechnik an, die seit gut einem Jahr in der Augenklinik der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, als einem der ersten Zentren in der Region möglich ist. Die Schnitte fallen folglich um 40 Prozent kleiner als bisher aus. Die Zugangssysteme erlauben einen direkten Zugang über die Bindehaut in Augenhöhle, ohne diese zu öffnen. Am Operationsende ist dadurch auch keine Naht zum Verschluss der Wunden notwendig. Dies führt zu einer schnelleren und komplikationsärmeren Heilung sowie einer geringeren Infektionsgefahr. Allerdings wird nach Aussage von Dr. Nikolic erst in etwa einem halben Jahr ein Urteil über den vollen Erfolg der Vitrektomie möglich sein.

Wort und Bild: Textfabrik



Nastja Bojko (vorn Mitte) kurz nach der Operation mit ihrer Mutter (li.). Dr. Christel Brauns (re.), Cheffärzlin Dr. Maria-Gabriele Theophil (hinten links) und Dr. Stephan Nikolic

Neue zentrale Aufnahme Schnellere und präzisere Diagnostik für Notfallpatienten

Größere Zufriedenheit bei den Patienten und geringeren Verwaltungsaufwand sind Ziele der neuen Zentralen Aufnahme-Station in der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, die jetzt ihrer Bestimmung übergeben wurde. Zwölf zusätzliche Betten stehen in der Einrichtung zur Verfügung. Sie stellt eine Zusammenlegung der bisherigen Rettungsstelle mit Sprechstunden- und Schockraum dar. Unter der Obhut der beiden Cheffärzte Dr. Steffen Hartmann und Dr. Hartmut Hemeling werden die Notfall-Patienten maximal in der Abteilung bleiben, angestrebt ist eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von sechs bis acht Stunden.

Während dieser Zeit ist eine gezielte, weil interdisziplinäre Diagnostik möglich. So kann der Patient einfacher der für ihn zu- ständigen Fachklinik zugeordnet werden. Drei- bis viermal täglich erfolgen die Verlegungen auf die

verschiedenen Stationen, die Wartezeit für den Erkrankten reduziert sich, er verfügt in dieser Zeit ein eigenes Bett und genießt die komplette Versorgung, wie sie auch die stationären Patienten erfahren. Zweimal täglich ist in der Zentralen Aufnahme-Chef- arztvisite, jeweils um acht und um 15 Uhr. Die diagnostischen

Maßnahmen durch mehrere Fach- ärzte stellt aus Sicht der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, auch eine Maßnahme zur Qualitätssicherung dar. Als angenehmer Neben- effekt werden andere Ärzte sowie das Pflegepersonal entlastet.



Visite in der neuen zentralen Aufnahme-Station

Neues Gewand für Internet-Auftritt

Mit einem neu gestalteten Auftritt präsentiert sich die ESGH GmbH Eberswalder Sozial- und Gesundheits-Holding im Internet. Informativer, umfangreicher und übersichtlicher ist das neue Angebot für Patienten, Mitarbeiter und alle Interessierten. Optisch und inhaltlich hat die Website eine komplette Überarbeitung bekommen, Fotos und Texte wurden aktualisiert sowie zusätzliche Rubriken und Links geschaffen. Nicht nur das Haus und seine Abteilungen haben sich verändert, auch die Anforderungen der Nutzer, so dass eine Anpassung dringend nötig erschien.

Der Geschäftsleitung der Holding geht es darum, die Außendarstellung der ESGH GmbH und ihrer Einzelgesellschaften zu verbessern, den verschiedenen Einrichtungen ein unverwechselbares Profil zu geben und so den Interessenten die Orientierung zu erleichtern. In der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, wurden durch Neustrukturierung und interdisziplinäres Arbeiten veränderte Tatsachen geschaffen, denen die Internet-Präsentation angepasst werden musste. Projekte zur integrierten Versorgung, die von den Krankenkassen be-

urteilt werden, erhalten eine detaillierte Darstellung. Ein interessanter Service für Eltern ist die Babygalerie, wo Jungen und Mädchen, die in der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus zur Welt gekommen sind, ihren ersten "öffentlichen Auftritt" haben können – sofern die Eltern es wünschen. Ferner bietet die Seite eine umfassende Suchfunktion im Volltext, Telefon- und E-Mail-Listen erlauben dem Nutzer, sich direkt seinen Ansprechpartner zu suchen. www.klinikum-barnim.de

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

SPD-Stadtfraktion:

Gesprächsrunde mit dem Kleingartenverband und dem ZWA Eberswalde

SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Kikow führte am 17.08.04 ein erfolgreiches Gespräch mit dem Verbandsvorsteher des ZWA Eberswalde und Vertretern des Kleingartenverbandes Eberswalde zur Regulierung der Fäkalienabfuhr im Bereich der Kleingartenanlagen in Eberswalde durch.

In dieser Gesprächsrunde wurde ebenfalls das Thema Statistiktagebuch für die Brücke innerhalb der Kleingartenanlage „Zur guten Hoffnung“ aufgenommen. Es folgen Gespräche mit der Stadtverwaltung. Die Kleingartenanlage wird über den Gesprächsverlauf informiert.

FDP-Stadtfraktion:

Vielfalt statt „Einfalt“ – auch im Bildungsangebot für unsere Schüler

Die FDP-Fraktion der Stadt Eberswalde lehnt die großangelegte Schulformdebatte ab und setzt sich für ein breites, vielfältiges Bildungsangebot in Brandenburg ein.

Wozu brauchen wir eine Einheitschule? Nach dem Willen einiger „Reformer“, die die sogenannte Schulformdebatte angestoßen haben, soll eine „Schule für alle“ die Probleme lösen.

Die notwendigen Reformen können viel besser im Rahmen der bestehenden Schulformen angestrebt werden. Im folgenden möchte ich einige Anregungen dazu geben: Schule muss auf jeden Fall Basiskomponenten als Voraussetzung für lebenslanges Lernen vermitteln, denn das schafft den Schülern auch die Basis für ein Bestehen an den flexiblen Arbeitsmärkten der Zukunft. Dazu gehören: die Beherrschung der deutschen Sprache und mindestens einer Fremdsprache, die mathematische Modellierungsfähigkeit, eigenständige Fähigkeiten zum Wissenserwerb, Kompetenz im Umgang mit neuen Medien, soziale Kom-

Sanierungsmaßnahmen der WHG im Clara-Zetkin-Weg

SPD-Stadtfraktion lädt alle Anwohner des Clara-Zetkin-Weges zu einer Bürgerversammlung ein. Thema: Geplante Sanierungsmaßnahmen der WHG für den Clara-Zetkin-Weg

Treffpunkt: am 6. September 2004, 18.00 Uhr, Speisesaal Stadtverwaltung, Dr.-Zinn-Weg 18

Neues zur B167/Neu

Die SPD-Stadtfraktion lädt alle interessierten Mitbürger/innen der OT Sommerfelde und Tornow zu einer weiteren Gesprächsrunde zum Thema B167/Neu ein.

Treffpunkt: 17. September 2004, 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Tornow, Hinterstraße

Peter Kikow

SPD-Fraktionsvorsitzender

petenz, Erziehung zu festen Normen und Werten u.a.

Die Vorschulerziehung braucht verbindliche Lehrpläne und ist gesetzlich zu regeln. Das Abitur sollte durchs nach 12 Jahren schon erreichbar sein. Kinder, für die die Schule nur eine Qual ist, müssten die Möglichkeit dazu bekommen, vorzeitig in die Praxis zu gehen. Auf jeden Fall ist die Eigenständigkeit der Schulen zu stärken. Und ganz sicher müsste die berufliche Ausbildung nach Klasse 9 oder 10 wieder ins öffentliche Bewusstsein zurück. Es kann nicht sein, dass Betriebe am liebsten nur noch Abiturienten einstellen wollen. Es wäre auch ungemein wichtig, die Lehrausbildung an den Universitäten zu optimieren, ganz besonders im methodisch-pädagogischen Bereich. Wer sich als Lehrer nicht bewährt, geht an keine Schule, ob das dem Personalrat oder der Gewerkschaft passt oder nicht. Unsere Kinder verdienen hochmotivierte, befähigte Lehrer, die mit Herz und Verstand dabei sind!

Friedhelm Boginski,

FDP-Fraktion

PDS-Stadtfraktion:

"Hartz IV schafft Armut und Niedriglohn, aber keine neuen Arbeitsplätze!"

Land Brandenburg, in der gesamten Bundesrepublik gefährdet. Das dürfen wir nicht zulassen.

Wir unterstützen mit unserer Unterschriftensammlung einen demokratischen Protest gegen Hartz IV und eine soziale Politik, die sich im Land formiert. Gleichzeitig fordern wir die zukünftige Brandenburger Landesregierung auf, sich für notwendige Reformen mit menschlichem Maß einzusetzen. Das heißt konkret, stoppt Hartz IV, Schluss mit der Benachteiligung Ostdeutscher bei sozialpolitischen Reformen, keine Kopfpauschalen, keine Sonderversicherungen, keine weiteren Zahlungen im Gesundheitswesen – statt dessen Umwandlung der Krankenkassen in eine solidarische Bürgerversicherung, in die ausnahmslos alle einzahlen, auch Abgeordnete, Minister, Beamte und Freiberufler.

Brandenburg muss wieder an der

Seite der sozialen Reformen in Deutschland stehen. Der neue Brandenburger Landtag und die künftige Landesregierung müssen sich gegenüber dem Bund dafür einsetzen! Wir rufen alle Eberswalderinnen und Eberswalder auf, sich bei der Demonstration am 6. September um 19.00 Uhr auf dem Potsdamer Platz dem friedlichen Protest von Erwerbslosen und ArbeitnehmerInnen, Mitgliedern der Gewerkschaften und der Evangelischen Kirche anzuschließen, zeigen wir Flagge und unsere Solidarität. Für die zur Zeit laufende Unterschriftensammlung „Für bundespolitische Reformen mit menschlichem Maß“ liegen Listen im Bürgerbüro der PDS in der Eisenbahnstraße 48, in der Geschäftsstelle, Heegermühlbergstraße 25 sowie bei allen PDS-Veranstaltungen aus.

Wolfgang Sachse
PDS-Fraktion

CDU-Stadtfraktion: CDU-Fraktion begrüßt ehrenamtliches Engagement – Brandenburgtag eine Zukunftschance

Viele Bürger, Vereine und Institutionen machen mit dem BRANDENBURG-TAG, die Stadt Eberswalde konnte sich erneut als liebenswerte und vielseitige Stadt repräsentieren. Wie schon zur 750-Jahrfeier, besuchen viele Gäste die Stadt und den Familiengarten. Die Stadt sollte dies nun zu einer Werbung um dringend notwendige Neubürger und neue Unternehmer nutzen und die Vorteile Infrastruktur, guter Schulen, Gerichte, Landesgesundheits- und Pflegestandort deutlich herausstellen.

Die CDU-Fraktion befürwortet eine weitere Verbesserung des Images der Stadt als Wirtschaftsförderer, dazu gehört auch, dass öffentliche Straßen und Parkanlagen gepflegt werden. Der Zustand einiger Parkbänke und Grünanlagen (Park am Weidenkanal, Finowkanal) ist beklag-

enswert. Die Verwahrlosung durch Graffiti tut ein Übriges.

Propos Graffiti: Der Arbeitskreis ist gebildet, die Aussagen der Beteiligten zeigen, dass ein gemeinschaftliches Handeln geboten ist. Nichts tun verschlimmert nur die Situation. Dies erfordert vor allem ein reges Mitmachen vieler Bürger und ein Gespür dafür, dass dies ein Problem ist, das Armut und Arbeitslosigkeit weiter befördert.

Mitmachen gilt auch für die bevorstehende Landtagswahl am 19.9.2004. Alle Bürger sind aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Die Nichtwähler sollten nicht erneut die größte Gruppe sein.

Hans-Joachim Blomkamp
Pressesprecher



Heimatkundeverein
* 7.9., 19. Uhr, Bierakademie, Jahrestagsfeierungsammlung mit Rechenschaftslegung und Neuwahl des Vorstandes. Dazu sind alle Mitglieder des Heimatkundevereins herzlich eingeladen.



Zainhammermühle
* bis 12.9.
Reinhard Wienke: ABRIS, sonnabends & sonntags, 14.30-18.00 Uhr, www.diemuehle.de

Kleine Galerie
* 9.9.-1.10., Gudrun Sailer: MENSCHENBILDER, SparkassenForum, Michaelisstr.

Arbeitslosen-Service Eberswalde in der Bergerstraße 97 und in der Cottbuser Straße 14

* Wo: Bergerstraße 97
* Wann: Mo + Mi 9-15, Di + Do 9-16.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 63 99 39 und 63 99 44 mit dem Team: v.l.n.r. stehend Herr Falk, Herr Zarutski, Frau Petzelt und sitzend Frau Hindenberg, Frau Fritsche, e-mail: ase-eberswalde@alv-brandenburg.de



UND NEU im Brandenburgischen Viertel
* Wo: Familienzentrum, Cottbuser Straße 14
Mo 10-14 Uhr
Di 10-17 Uhr
Mi 10-13 Uhr
Do 10-17 Uhr
Tel. 38 79 62
* Wer: v.l.n.r. Herr Wogan, Frau Härtel, Herr Dräger
Fotos: privat

Vereinbarung zwischen dem Abwasserzweckverband Panketal und dem ZWA Eberswalde
 per Verfügung durch den Landkreis Barnim nun in Kraft
**Vertrauen in den ZWA Eberswalde besiegelt:
 Zuverlässig, seriös, kompetent**

DER LANDKREIS DES LANDKREISES BARNIM
 ein öffentlich-rechtliches Landesorgan
 des Landes Brandenburg
 Amts- und Geschäftsstelle
 Landeshauptstadt Cottbus
 Postfach 10 15 50
 03055 Cottbus
 Telefon: 0355 412-1000
 Telefax: 0355 412-1001
 E-Mail: info@landkreis-barnim.de
 Internet: www.landkreis-barnim.de

Ordnungsamt
 Postfach 10 15 50
 03055 Cottbus
 Telefon: 0355 412-1000
 Telefax: 0355 412-1001
 E-Mail: ordnungsamt@landkreis-barnim.de
 Internet: www.landkreis-barnim.de

Ordnungsamt Eberswalde
 Postfach 10 15 50
 03055 Cottbus
 Telefon: 0355 412-1000
 Telefax: 0355 412-1001
 E-Mail: ordnungsamt@landkreis-barnim.de
 Internet: www.landkreis-barnim.de

wird die

**Öffentlich-rechtliche Vereinbarung
 vom 14. Mai 2004
 über die Bereinigung der Schmutzwasseranlage
 des Abwasserzweckverbandes Panketal**

von der öffentlich und rechtlich zuständigen unteren Kommunalführerin
 (Landesrat des Landkreises Barnim) genehmigt.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist die öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist die Vereinbarung der AZV Panketal (Vereinigungsgebiet) unter dem Verbandsnamen des AZV Panketal auf Grund von § 1 Abs. 2 S. 1 ÖGK aus dem Zweckverband auszuscheiden, hinsichtlich des zum Zeitpunkt der Abschlusses an die öffentliche Zuständigkeit über die verbindliche Vertragsgründe.

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung gilt zunächst für einen Zeitraum von 2 Jahren, Bestätigung, mindestens 3 Monate vor Ablauf der Frist setzen sich die Vertragspartner einmütig, um über die Fortführung der Maßnahme zu entscheiden.

Die Vereinbarung der ZWA Eberswalde hat die öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf ihrer Sitzung am 12.05.2004 einstimmig mit Beschluss Nr. 39/01/2004 zur Einzelbedarfsanlage 29/03/04/04 genehmigt. Die Vereinbarung der AZV Panketal hat auf ihrer Sitzung am 26.10.2003 die Vereinbarung genehmigt (Beschlussprotokoll 22/2003).

Auf Grund dieser Situation lautet die unter Kommunalführerinbescheid, nach dem die die von der Verbandsmitgliedern unterzeichneten Vertragsgründe vom 21.05.2004 (Schreiben des AZV Panketal vom 14.05.2004) Vertragsgründe genehmigt.

Nach § 24 Abs. 2 S. 1 ÖGK genehmigt die unter Kommunalführerinbescheid die öffentlich-rechtliche Vereinbarung, wenn hierbei die Gesamtvergütungsgewinnung erfüllt sind. Gesamtvergütungsgewinnung sind für Schließfälliger erforderlich (§ 24 Abs. 1 S. 1 ÖGK) und die vollständige Vertragsabwicklung. Nach § 24 Abs. 1 ÖGK können Gesamten und Gesamtergebnisse vereinbaren. Nach § 24 Abs. 1 ÖGK können auch nach Erfüllung der unter ZWA Eberswalde übermittelten (Dokument) sind nach Erfüllung, sollen Aufgaben für die Bereinigung des öffentlichen (Mandat), Außerdem mit in der Vereinbarung sind angemessene Kostenerstattung vorgesehen werden. Diese Gesamtvergütungsgewinnung erfüllt.

Unter Berücksichtigung von § 5 Abs. 2 ÖGK können auch die beiden Beteiligten, die befristete Zweckverträge sind eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung abschließen. Nach § 5 Abs. 2 ÖGK sollen Verordnungen, die bestimmen, dass die Gesamtvergütung gelten, auf Zweckverträge entsprechende Anwendung, soweit sich aus dem, aus dem ÖGK nicht andere ergibt. Diese in der Vereinbarung sind öffentlich-rechtliche Vereinbarung von sich ein Mandat geht und nicht eine ein Detraktion.

Genehmigungsbescheid

Amtsbezirk: 10 88 10 - 0103
 Amtsbezirksnummer

Datum: 23. Juli 2005

In dem Verwaltungsbescheid

für

1. den Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde, vertreten durch die Verbandsvorsitzende, Sitz: Stadt Eberswalde

und

2. den Abwasserzweckverband Panketal, vertreten durch die Verbandsvorsitzende, Sitz: Ostsee-Park, Ostsee-Zapfenk

nach

§ 24 Abs. 2 S. 1 des Gesetzes über kommunale Öffentlichkeitsarbeit in Land Brandenburg (ÖGK) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 1999 (Gesetz und Verordnungsblatt Land Brandenburg 1 S. 196)

Genehmigung

Genehmigungsnummer: 08-00-10/04-001
 Bescheid vom: 23.07.2005
 E-Mail: ordnungsamt@landkreis-barnim.de

Gründe:

Das beiden Verbandsmitgliedern sind Zweckverträge und unter dem § 27 Abs. 1 Nr. 3 ÖGK der Rechtsmittel der unteren Kommunalführerinbescheid, nach dem die die von der Verbandsmitgliedern unterzeichneten Vertragsgründe vom 21.05.2004 (Schreiben des AZV Panketal vom 14.05.2004) Vertragsgründe genehmigt.

Aus § 24 Abs. 2 S. 1 des Gesetzes über kommunale Öffentlichkeitsarbeit in Land Brandenburg (ÖGK) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 1999 (Gesetz und Verordnungsblatt Land Brandenburg 1 S. 196) sind in der Vereinbarung jeweils vom Vorstandern der Verbandsmitglieder und von Verbandsvorsitzenden bzw. der Verbandsmitgliedern unterzeichnet.

Auf Grund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung betrifft die ZWA Eberswalde für die AZV Panketal gegen Kostenerstattung die öffentlichen Anlagen des AZV Panketal zur zeitlichen Schutzwasserbewehrungen. Zur Bereinigung gehören insbesondere die Wartung der Kanalisation und die Wartung der Pumpenwerke. In der Vertragsgründe werden die von ZWA Eberswalde zusammenzurechnen Tätigkeiten genau beschrieben.

Besteht die öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist auch das Angebot des ZWA Eberswalde vom 10.05.2003.

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist die öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist die Vereinbarung der AZV Panketal (Vereinigungsgebiet) unter dem Verbandsnamen des AZV Panketal auf Grund von § 1 Abs. 2 S. 1 ÖGK aus dem Zweckverband auszuscheiden, hinsichtlich des zum Zeitpunkt der Abschlusses an die öffentliche Zuständigkeit über die verbindliche Vertragsgründe.

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung gilt zunächst für einen Zeitraum von 2 Jahren, Bestätigung, mindestens 3 Monate vor Ablauf der Frist setzen sich die Vertragspartner einmütig, um über die Fortführung der Maßnahme zu entscheiden.

Die Vereinbarung der ZWA Eberswalde hat die öffentlich-rechtliche Vereinbarung auf ihrer Sitzung am 12.05.2004 einstimmig mit Beschluss Nr. 39/01/2004 zur Einzelbedarfsanlage 29/03/04/04 genehmigt. Die Vereinbarung der AZV Panketal hat auf ihrer Sitzung am 26.10.2003 die Vereinbarung genehmigt (Beschlussprotokoll 22/2003).

Auf Grund dieser Situation lautet die unter Kommunalführerinbescheid, nach dem die die von der Verbandsmitgliedern unterzeichneten Vertragsgründe vom 21.05.2004 (Schreiben des AZV Panketal vom 14.05.2004) Vertragsgründe genehmigt.

Nach § 24 Abs. 2 S. 1 ÖGK genehmigt die unter Kommunalführerinbescheid die öffentlich-rechtliche Vereinbarung, wenn hierbei die Gesamtvergütungsgewinnung erfüllt sind. Gesamtvergütungsgewinnung sind für Schließfälliger erforderlich (§ 24 Abs. 1 S. 1 ÖGK) und die vollständige Vertragsabwicklung. Nach § 24 Abs. 1 ÖGK können Gesamten und Gesamtergebnisse vereinbaren. Nach § 24 Abs. 1 ÖGK können auch nach Erfüllung der unter ZWA Eberswalde übermittelten (Dokument) sind nach Erfüllung, sollen Aufgaben für die Bereinigung des öffentlichen (Mandat), Außerdem mit in der Vereinbarung sind angemessene Kostenerstattung vorgesehen werden. Diese Gesamtvergütungsgewinnung erfüllt.

Unter Berücksichtigung von § 5 Abs. 2 ÖGK können auch die beiden Beteiligten, die befristete Zweckverträge sind eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung abschließen. Nach § 5 Abs. 2 ÖGK sollen Verordnungen, die bestimmen, dass die Gesamtvergütung gelten, auf Zweckverträge entsprechende Anwendung, soweit sich aus dem, aus dem ÖGK nicht andere ergibt. Diese in der Vereinbarung sind öffentlich-rechtliche Vereinbarung von sich ein Mandat geht und nicht eine ein Detraktion.

Für die in dem Bescheid der Schutzwasseranlagen der AZV Panketal eine zu leistende Aufgabe, die in drei Monaten eine solche gleichzeitigen öffentlichen Anlagen werden kann. Der Begriff der Aufgabe in zwei Monaten. In diesem Zusammenhang wird auch das Kostenübernahmepflicht bestimmt.

Sollte sich in auch das Schließfälliger erfüllt, Hinweis werden in dem Bescheid die Fernvorschrift von § 16 Abs. 7 S. 2 ÖGK bescheid.

Die Kostenerstattung ergibt sich aus dem Angebot des ZWA Eberswalde vom 10.05.2003, das Bestehen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ist.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist bei der unteren Kommunalführerinbescheid (Landesrat des Landkreises Barnim als allgemeine untere Landesbehörde), Rasthof - Bestandteil - Str. 56, 16123 Eberswalde schriftlich oder zur Niederschrift einzureichen.

In Vertretung

Carsten Binkhardt
 Carsten Binkhardt,
 1. Beigeordneter

Die Vereinbarung ist mit der Veröffentlichung des Landesrats in Amtsblatt für den Landkreis Barnim Nr. 10/2004 vom 18.08.2004 in Kraft getreten.

**Dankeschreiben an den ZWA Eberswalde:
 Wunsch nach weiterhin
 guter Betreuung**

Vom Ortsbürgermeister der Gemeinde Specphausen, Karl-Heinz Fiedler, erreichte den Verbandsvorsitzer Wolfgang Hein Anfang August 2004 folgendes Schreiben:

„Werter Verbandsvorsitzer Herr Hein, die Gemeindevorsteher des Ortsteiles Specphausen, die Bürger und der Ortsbürgermeister möchten sich für die in den letzten Jahren gute Zusammenarbeit mit dem Zweckverband bedanken. Auftretende Havarien wurden schnell und fachgerecht behoben. Wir wünschen uns auch weiterhin diese gute Betreuung. Im Namen des OT Specphausen Fiedler, K.-H., Ortsbürgermeister“

Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit...

Steffi Thede, Verbandsvorsitzerin des AZV Panketal:
 Der ZWA Eberswalde führt seit dem 14.12.1999 für den Abwasserzweckverband (AZV) Panketal den Havariendienst erfolgreich durch. In dieser Zeit hat sich der ZWA Eberswalde als ein zuverlässiger, seriös und kompetenter Partner erwiesen. Die Durchführung des Havariendienstes erfolgt zur vollsten Zufriedenheit des Verbandes.

Für die Durchführung der Betreuung der Schmutzwasseranlagen des AZV Panketal hat der ZWA Eberswalde ein durchdachtes, seriöses Angebot vorgelegt. Deshalb hat die Verbandsversammlung des AZV Panketal auf ihrer Sitzung am 20.10.2003 den Beschluss gefasst, die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem ZWA Eberswalde abzuschließen.



...reichen sich Steffi Thede und Wolfgang Hein die Hand.

Wolfgang Hein, Verbandsvorsitzer ZWA Eberswalde:
 Zu den Anlagen des AZV Panketal gehören 31 Pumpwerke, 91 km Kanalisation und 16 km Abwasserklärleitungen. Die Leistungen, die durch den ZWA erbracht werden sollen, sind in den Regelwerken 147 und 148 der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. (ATV) definiert. Hierzu gehören insbesondere die regelmäßigen Kontrollen und Wartungen des Anlagen-

bestandes. Das ist abzusichern, ohne dass die Anlagen des ZWA vernachlässigt werden dürfen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich dessen durchaus bewusst. Sie werden daher - dessen bin ich mir sicher - die neuesten Aufgaben in der hohen Qualität erbringen, wie sie dies bereits seit langem innerhalb des Zweckverbandesgebietes des ZWA Eberswalde tun.



ZWA-Mitarbeiter mit ihrer Technik, die auch in Panketal zum Einsatz kommt. Foto:Stö.-privat



Wir fräsen alles - außer Luft!

- Bankettfräsarbeiten
- Baumstumpfenfräsarbeiten
- Mech. Wildkrautbeseitigung
- Asphalt- u. Beton-Kalifrasen
- Rasenschotter-Herstellung
- Grabenprofilierung
- Winterdienst
- Wegebau- und -pflege

Dr.-Zinn-Weg 1
16225 Eberswalde
Tel. (03334) 28 83 30
Fax (03334) 28 83 32
Funk 0170 / 296 20 21


Auf zum Herbstputz in Ihrem Garten!



Mit diesem Absetzcontainer haben Sie einen starken Partner von: **Kommunal- & Industrieservice GmbH Eberswalde**

Der Bereich Gala-Bau ist Mitglied im Fachverband der Garten- & Landschaftsbauer des Landes Brandenburg e.V.

Mühlenstraße 8, 16227 Eberswalde
Telefon: 03334/35 18-0
www.kis-gmbh-eberswalde.de
e-mail: KIS-GmbH-Eberswalde@t-online.de



Arbeiterwohlfahrt
Beskower Straße 1
16227 Eberswalde

Pflege- und Service Center
Aktiengesellschaft Finow

Sie suchen eine preiswerte, komfortable, altersfreundliche bzw. altersgerechte Wohnung? Sie möchten Ihr Alter genießen und einfach nur ohne Sorgen leben, ohne sich große Gedanken machen zu müssen.

Wir bieten Ihnen Sicherheit
• Urlaub- und Familienpflege * Seniorenclub * Essen auf Rädern * Hauswirtschaftspflege * Häusliche Kranken- und Altenpflege * Familiäre Betreuung in unseren Pflegeheimen „Offenes Herz“, „Im Wolfswinkel“ und „Zur Heegermühle“ und viele Dinge mehr, ohne gleich dafür zu zahlen.

Alle unsere Wohnungen mit dem Fahrrad! erreichbar.
Unsere Wohnungsangebote
Ringstraße 59, 16227 Eberswalde, 3. OG/rechts, 61,26 m², 3-Zimmerwohnung (WBS nach d. 1. Forderung ist notwendig) **Bad bis zur Decke gefliest, gemalert**
Gesamtmiete: 28,82 Euro Vermietung ab 01.11.2004 (inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kautionsnach Vereinbarung

Frankfurter Allee 51, 16227 Eberswalde, 5. OG/links, 59,17 m², 3-Zimmerwohnung mit Balkon, gemalert, Küche und Bad gefliest, Einbauküche
Gesamtmiete: 415,50 Euro (inkl. Heiz- und Betriebskostenvorauszahlung), Kautionsnach Vereinbarung

Geben Sie uns Gelegenheit, Sie zu beraten
Herr Grzaliowski, Frau Kuhlmann, Frau Schleinitz sind von Mo. - Fr für Sie unter folgender **Tele-Nr. 03334/281177 oder 03334/28110** erreichbar.

Lokale Agenda: Direktkandidaten stellen sich vor

Am 9. September 2004 veranstaltet die Lokale Agenda 21 Eberswalde e.V. um 19.00 Uhr in der Aula der Fachhochschule Eberswalde eine Podiumsdiskussion in Vorbereitung der Landtagswahlen. Die (vorzusichtigen) Direktkandidaten der Parteien SPD, CDU, FDP, Bündnis 90 Die Grünen und PDS haben ihre Teilnahme bestätigt. Alle interessierten Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

LA. Christine Werdemann, Koordinationsbüro



Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

Kundendienstbüro
Andreas Hammermeister
Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 23 59 67
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 12 Uhr
Mo, Di, Do 15 - 18 Uhr

Vertrauensleute
Werner Skiebe
Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 28 25 61
Funk: (0172) 3 14 30 49
Termine nach Vereinbarung

Bärbel Rouvel
Friedrichstraße 53
16230 Britz
Tel.: (03334) 4 25 28
Sprechzeiten:
Mo - Mi 17.00 - 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Da bin ich mir sicher

BIERAKADEMIE

Maurice Chevalier meint: "Das sicherste Zeichen für beginnendes Alter ist, dass man schnell noch ein paar Jugendstuden begeht."
Was hält SIE auf?
Ab in die Bierakademie

ab in die Eisenbahnstraße 27 - 29, Eberswalde
Telefon 03334 - 22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12 - 24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
-Montagabend nie!



RWE Umwelt
RWE Umwelt Ost GmbH
Betriebsstätte Eberswalde

- Abfallbeseitigung und -verwertung
- Containerdienst
- Entsorgung von Elektronikschrott, Kühlgeräten, Sperrgut, Schrott
- Fensterrecycling
- Sonderabfallentsorgung und Beratung
- Wertstoffammlung aller Art
- Bauschuttannahme und -recycling
- Fällflüssigentsorgung

Octoberkühnen 39
16223 Eberswalde
T +49 (0) 3334/20 46-0
F +49 (0) 3334/20 46-19
www.rweumwelt.com

Garten - Erden - Spielgeräte

Magma GmbH
Schönfelder Chaussee 4
16356 Willmersdorf
Tel.: 03 33 98 / 9 15 31
Fax: 03 33 98 / 9 15 37
info@magma-gmbh.de
www.magma-gmbh.de



Wir liefern und montieren
- Spielgeräte aus Robinien- und Eichenholz
- schmiedeeiserne Zäune - Stadtmobiliar



Ihr Zuhause in Eberswalde

Genossenschaftswohnungen in Dauer- oder Zeilnutzung, Eigentumswohnungen, Gästewohnungen, Verwaltung von Wohn- und Gewerbebauten

Geschäftszeiten:
Mo, Mi, Do 8.00-17.00 Uhr
Di 8.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-15.30 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr

Wohnungsbaugenossenschaft EBERSWALDE-FINOW e. G.
Ringstraße 183, 16227 Eberswalde Tel 0 33 34-30 40
Fax: 0 33 34 / 3 30 70
www.wbg.eberswalde-finow.de e-mail: pf@wbg.eberswalde-finow.de



S - Brandenburg-Anleihe
...und wir heben Ihre Zinsen!

100% Kapitalgarantie
Steigende Zinsstaffel ab dem 2. Jahr
Mehr dazu erfahren Sie in Ihrer Sparkassengeschäftsstelle und unter www.spk-barnim.de

5% fix im 1. Laufzeitjahr